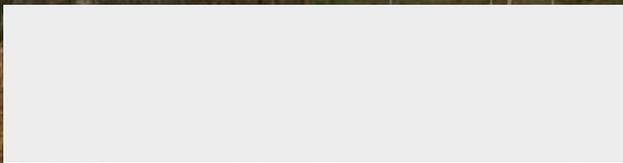


Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

43. Jahrgang | November 2022



Inhalt

Gemeindeverwaltung

| | |
|---|----|
| Vom Gemeindevorstand | 03 |
| Gemeinderatssitzung vom 04.10.2022 | 03 |
| Müllsammlung auch am Freitag | 06 |
| Vorübergehende Schließung des Melde- und Standesamtes | 06 |
| Rückgabebox mutwillig zerstört | 07 |
| Vermietung von Autoabstellplätzen in der Tiefgarage Rathaus | 07 |
| Temperaturen und Niederschläge | 07 |
| Projekt Betreutes und Begleitetes Wohnen | 08 |
| Verlegung Widum Montal | 08 |
| Wasserablesungen | 09 |
| Marktfest 2023 | 09 |
| Vermietung einer gemeindeeigenen Altenwohnung | 09 |
| Kontaktdaten | 10 |
| Situation alte Gadertalerstraße in Pflauren | 11 |
| Baukonzessionen | 11 |
| Gemeindebauhof: Winteröffnungszeiten | 11 |
| Schadstoffsammlung | 11 |
| Maßnahmen zur Heizenergie-Einsparung | 12 |
| Reduzierung der Weihnachtsbeleuchtung | 12 |
| Jungbürgerfeier - Happy Birthday | 13 |
| Grippeimpfung | 13 |
| Vandalenaktion - Schert euch zum Donnerdrummel | 14 |
| Geburtstage - Todesfälle - Geburten | 14 |

Dorfleben und Vereine

| | |
|--|----|
| Schloss Sonnenburg wird bald im neuem Glanz erstrahlen | 15 |
| Af'n Hof - das Kochbuch | 17 |
| Klassenzimmer Bauernhof | 18 |
| Musikalischer Schwung im Unterpustertal | 19 |
| Nachruf für Frau Irma Schreitter-Tomasini | 20 |
| Abschied der Marketenderin Miriam Stoll | 21 |
| Törggelen der Seniorenvereinigung im Bauernbund | 21 |
| Autorenlesung aus der Hölle mit Jochen Till | 22 |
| Trauer erleben - ein Vortrag für das Leben | 22 |
| Rapunzel, lass' dein Haar herunter! | 23 |
| Chorausflug der Sebatum Singers | 24 |
| Pustertaler Sommerabende in St. Lorenzen | 25 |
| Cäcilienmesse - Zu Ehren der Hl. Cäcilia | 25 |
| AVS-Wanderung Friedrich August Weg am 9. Oktober | 26 |
| Weihnachtskarten für Menschen in Not | 27 |
| Inso Haus | 28 |
| Zwischen.den.kirchtürmen | 29 |

Sport

| | |
|-------------------------------------|----|
| Judokas starten in die Herbstsaison | 30 |
|-------------------------------------|----|

Kleinanzeigen

| | |
|-----------------|----|
| Veranstaltungen | 31 |
|-----------------|----|

| | |
|------------------------|-----------|
| Kinderseite und Rätsel | Rückseite |
|------------------------|-----------|

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen
e-mail: lorenzner.bote@stlorenznen.eu
Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon
Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair
Titelfoto: Sonnenburg erstrahlt bald in neuem Licht, von Dominik Huber
Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.
Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist der 20.11.2022.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Mit dem Oktober habe ich gerade noch die Kurve gekriegt, was meine Prophezeiungen betreffend den Altweibersommer anbelangen.

Jetzt werden die Tage kürzer, alles wird ruhiger und das „Daheim“ bekommt eine andere Wichtigkeit. Es ist fein, wenn alles wieder etwas herunterfährt. Ich freue mich über die Jahreszeiten, jede von ihnen hat ihre Besonderheit, der Herbst bringt bunte Farben, Ruhe und Besinnlichkeit. Der Herbst bringt auch Zeit für gemeinsame Spaziergänge, gemütliches Beisammensein, bei Kastanien und einem Glas Wein. Lassen wir sie uns fein sein, diese Jahreszeit der Vorbereitung auf das Neue. Wer weiß, vielleicht ändern wir die eine oder andere unliebsame Gewohnheit. In der Ruhe liegt die Kraft.

Ich wünsche Ihnen einen geruhsamen November mit kleinen Wanderungen und was ich noch sagen wollte... man ist nie zu alt um durch einen Laubhaufen zu rennen... viel Spaß ...

Ihre Heidrun Hellweger



Vom Gemeindeausschuss

Anschluss des Bauhofes und der Wasserkraftwerke "Stefansdorf" und "Marbach" an das Glasfasernetz

Der Gemeindeausschuss hat in seiner Sitzung vom 3. Oktober beschlossen, die Wasserkraftwerke in Stefansdorf und in Marbach und den Gemeindebauhof an das Glasfasernetz anzuschließen. Damit ist eine sichere und schnelle Datenübertragung gewährleistet.

Verwaltung und Instandhaltung der Gemeindeimmobilien

Die Führung und Instandhaltung der Gemeindeimmobilien ist für eine Gemeinde unserer Größenordnung eine besondere Herausforderung. Nicht zuletzt deshalb, da wir hierfür ja nicht über eigenes Personal mit speziellem Know-How bzw. über Hausmeister usw. verfügen. Nicht desto trotz lohnt

es sich, diesen Bereich nicht zu vernachlässigen.

Dabei ist dieses Thema sehr vielschichtig.

Zum einen geht es darum, die ordnungsgemäße Wartung und Instandhaltung der Gemeindeimmobilien sicherzustellen. Dabei müssen die Fälligkeitstermine für die verschiedenen Überprüfungen, seien dies nun ordentliche Kontrollen wie z.B. Kontrollen der Heizungsanlagen, Absturzsicherungen usw. ebenso verwaltet werden, wie außerordentliche mehrjährige Termine z.B. statische Überprüfungen usw. Die entsprechende Dokumentation muss ajourniert und verlässlich abgelegt werden. Auch die Positionen der laufenden Versicherungen sind anzupassen. Als Folge der derzeit hohen Geldentwertung

muss die Höhe von Schadenssummen kritisch hinterfragt und eventuell angepasst werden.

Unsere Verwaltung ist derzeit bestrebt, die laufenden Wartungsverträge zu überprüfen, neue abzuschließen oder auch bestehende kritisch zu hinterfragen.

Zum Zweiten geht es darum, laufende Kosten ebenso im Auge zu behalten, wie die Möglichkeit, Eingänge durch die Nutzung bzw. Vermietung der Gemeindeliegenschaften zu erzielen.

Und drittens geht es dabei darum, Nutzungskonzepte zu erstellen und die Liegenschaften ihrer Zweckbestimmung zuzuführen. Hierbei geht es also um Inhalte – und nicht um Hüllen.

Dieses Thema betrifft uns alle.

pas

Gemeinderatssitzung vom 04.10.2022

Die fünfte diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 19:30 Uhr. Anwesend waren 14 Gemeinderatsmitglieder. Die Gemeinderatsmitglieder Alois Pallua, Werner Oberhammer, Alex Kohlhaupt und Rudolf Dantone (anwesend ab 20:10 Uhr) waren entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden die Gemeinderäte Pauline Leimegger und Josef Gräber gewählt.

Top 1: Beantwortung der Anfrage der „Freien Liste St. Lorenzen“ betreffend widerrechtliche Bautätigkeit am „Arieshof“ bei Maria Saalen – Bp. 1354 KG St. Lorenzen

Der Bürgermeister stellte dem Gemeinderat die Anfrage vor und verlas die Antwort. Dabei erklärte er, dass die Gemeindebaukommission verschiedene Projekte im Sanierungswege aufgrund der technischen Gutachten abgelehnt habe. Erst im Jahr 2022 sei eine Variantenplanung betreffend den Rückbau und Abbruch genehmigt worden. Abschließend ergänzte der Bürgermeister, dass das Protokoll des letzten Lokalaugenscheins vom

28.09.2022 bisher noch nicht vorliege.

Top 2: Beantwortung der Anfrage der „Freien Liste St. Lorenzen“ betreffend das Projektvorhaben im Pfarrgarten Bp. 3/3, Gp. 2 und 3 KG St. Lorenzen

Martin Ausserdorfer verlas die Antwort und erklärte, dass es derzeit noch keine Projektierung gäbe, aber die Möglichkeit diskutiert werde, im Pfarrgarten eine Struktur für betreutes und begleitetes Wohnen zu errichten.

Top 3: Bestätigung Beschluss des Gemeindeausschuss Nr. 411 vom

08.08.2022 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2022 – 6. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Der Bürgermeister stellte dem Gemeinderat die Haushaltsänderung im Dringlichkeitswege vor. Unter anderem konnte die Gemeinde dabei Mehreinnahmen bei den Kondominiumsspesen, durch die Plakatierungs- und Werbesteuer sowie bei den Erschließungsarbeiten verbuchen. Diese Mehreinnahmen wurden unter anderem für eine Studie zur Anbringung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden zweckgebunden. Der Gemeinderat bestätigte die Haushaltsänderung einstimmig.

Top 4: Bestätigung Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 428 vom 22.08.2022 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2022 – 7. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Mit einer zweiten Haushaltsänderung im Dringlichkeitswege wurden Dividenden der Selfin eingebucht. Diese Geldmittel wurden auf der Ausgabe Seite für die Instandhaltung der Straßen sowie die Schneeräumung zweckgebunden. Auch diese Bilanzänderung wurde von Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Top 5: Haushaltsvoranschlag und einheitliches Strategiedokument 2022-2024 – 8. Änderung

Martin Ausserdorfer stellte dem Gemeinderat die ordentliche Haushaltsänderung vor. Auf der Einnahmenseite seien unter anderem laufende Zuweisungen der Region und der Provinz, ein Landesbeitrag für die KITA, Einnahmen aus dem Kraftwerk in Stefansdorf, Beiträge für Erschließungsarbeiten und Einnahmen durch den Kubaturverkauf beim Hotel Mondschein vorgesehen. Auf der Ausgabe Seite wurden neben technischen Umbuchungen auch Mehrespesen im Energiebereich und bei Versicherungen gebucht. Außerdem seien Spesen für die Planung des Citybuskonzeptes, die Schneeräumung und die Kindertagesstätte zugeteilt worden. Weiters wurden Ausgaben für die Schankeinrichtung, eine Variante beim Inso-Haus, technische Geräte für den Sportplatz sowie Ausgaben für verschiedene Instandhaltungsarbeiten vorgesehen.

Dietmar Demichiel erkundigte sich, ob im Haushalt Rücklagen für die zu erwartenden Mehrausgaben durch die horrenden Kostensteigerungen vorgesehen seien. Der Bürgermeister erklärte, dass man aufgrund einer sparsamen Haushaltsführung, aber auch der Betrachtung der Gemeinde als Unternehmen eine hohe Flexibilität für die Deckung der laufenden Ausgaben habe. Nach verschiedenen weiteren Verständnisfragen genehmigte der Gemeinderat die Haushalts-

änderung mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (Dietmar Demichiel).

Top 6: Anerkennung einer außeretatmäßigen Verbindlichkeit

Martin Ausserdorfer führte aus, dass man bei der Errichtung des Festplatzes in Onach bei der bergseitigen Mauer einen Abböschung vorgesehen hätte. Nachdem trotz einer Vielzahl von Gesprächen mit dem Grundeigentümer kein Einverständnis erzielt werden konnte, entschied man sich eine Grundbesetzung vorzunehmen. Aufgrund eines Zustellungsfehlers und einer unzureichenden technischen Studie wurde die Zwangsbesetzung vom Verwaltungsgericht aufgehoben. Zumal die erforderliche technische Studie wiederum mit Mehrausgaben verbunden gewesen wäre, entschied man sich dafür, an der bergseitigen Mauer Piloten zu schlagen. Die Gemeinde wurde im Zuge des Gerichtsverfahrens verurteilt, 6.000 Euro an Rechtsanwaltskosten für die Gegenseite zu bezahlen. Diese außeretatmäßige Verbindlichkeit gelte es nun als Gemeinderat anzuerkennen.

Gemeinderat Markus Ferdigg wandte ein, dass er die Zwangsbesetzung als nicht notwendig erachte und somit auch die Rechtsanwaltskosten unnötigerweise angefallen seien. Dietmar Demichiel bedauerte, dass aufgrund eines verwaltungstechnischen Fehlers Mehrausgaben entstanden sind. Der Bürgermeister erklärte, dass es für das Vorgehen ein öffentliches Interesse gab, man leider erfolglos ein Einvernehmen suchte und damit schon genug Zeit verloren habe.

Der Gemeinderat genehmigte die außeretatmäßige Verbindlichkeit mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (Demichiel).

Top 7: Ernennung des Rechnungsprüfers der Gemeinde für die Dreijahresperiode 2023-2025

Der Bürgermeister erklärte, dass man Herrn Andreas Jud als Rechnungsprüfer vorschlage. Bisher wurde die Rechnungsprüfung von Herrn Valentin Oberhollenzer zur vollsten Zufrie-

denheit erbracht. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag einstimmig zu.

Top 8: Genehmigung der Verordnung über die Gewährung von Beiträgen

Martin Ausserdorfer erklärte, dass man auf Empfehlung des Gemeindevorstandes eine Verordnung zur Gewährung von Beiträgen an Körperschaften wie auch Private erlassen werde. Glücklicherweise sei man als Gemeinde St. Lorenzen in der Lage, die Vereine großzügig zu unterstützen. Zumal es sich um öffentliche Geldmittel handelt, sei es aber auch gut, wenn man einige Kriterien für die Beitragsvergabe und eine Rechtsgrundlage habe. Inhaltlich werde sich für die Vereine nicht viel ändern. Die Verordnung wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Top 9: Abänderung des Stellenplanes der Gemeindebediensteten

Der Gemeindevorstand erklärte, dass man im Gemeindebauhof eine fünfte Stelle vorgesehen habe. Zudem wurden auch die Zugangsvoraussetzungen erweitert, damit man zukünftig ein größeres Bewerberfeld anspreche. Gleichzeitig wurde in der Verwaltung eine Stelle als Verwaltungsbeamter mit einer Stelle als Verwaltungsassistent ersetzt. In der Kindergartenküche sollen hingegen die zwei Stellen als qualifizierter Koch, da es sich um ein auslaufendes Berufsbild handelt, mit zwei Stellen als Koch ersetzt werden. Die Abänderung des Stellenplanes wurde einstimmig genehmigt.

Top 10: Ergänzung und Abänderung des mit der Südtiroler Einzugsdienste AG (SEDAG) abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages

Der Bürgermeister führte aus, dass die Südtiroler Einzugsdienste AG die Satzung in Bezug auf den Tarifplan abändern wolle. Dazu sei die Zustimmung der Aktionäre erforderlich. Der Gemeinderat stimmte der Abänderung einstimmig zu.

Top 11: Erhöhung der Gemeindeaufenthaltsabgabe (Ortstaxe) ab dem Jahr 2025

Martin Ausserdorfer erklärte, dass es bereits vor zwei Jahren der Wunsch des Tourismusvereins Bruneck war, die Gemeindeaufenthaltsabgabe zu erhöhen. Dem hat man damals nicht entsprochen. Stand heute hat die Ortgruppe St. Lorenzen abseits des Alm- und Skibus sowie der Langlaufloipe rund 100.000 Euro jährlich für die Abwicklung von Projekten zur Verfügung. Dazu zählen unter anderem die verschiedenen Wanderungen wie auch die Finanzierung der Verschönerungsvereine. In der Zwischenzeit habe es eine Reorganisation des Tourismusvereins Bruneck gegeben, sodass nun ein Einvernehmen über eine Erhöhung der Ortstaxe besteht. Zumal im nächsten Jahr eine landesweite Regelung der Tourismusabgabe geplant sei und die gegenständliche Erhöhung erst 2025 greift, ist es wahrscheinlich, dass der gegenständliche Beschluss nicht zum Tragen kommt.

Auf die Rückfrage von Dietmar Demichiel wurde erklärt, dass aufgrund der aktuellen Nächtigungen Mehreinnahmen von ca. 300.000 Euro bezogen auf das Lorenzner Gemeindegebiet generiert würden. Ein Teil dieser Erhöhung soll auch direkt der St. Lorenzner Ortsgruppe zu Gute kommen. Kurt Winkler erklärte, dass die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Tourismusverein exzellent sei. Die Ortsgruppe St. Lorenzen erhält 20% der Ortstaxe und könne diese Geldmittel wiederum auch für Projekte zum Wohle der Allgemeinheit einsetzen. Der Gemeinderat stimmte der Erhöhung der Ortstaxe einstimmig zu.

Top 12: Abänderung des Gemeindebauleitplanes – Richtigstellung der Grenzen der Zone für touristische Einrichtungen – Beherbergung Lanerhof in Montal (Beschluss GA 357/2022) – 2. Maßnahme

Martin Ausserdorfer führte aus, dass diesem Beschluss eine Vielzahl an Diskussionen vorausgegangen wa-

ren. Im Bereich des Lanerhofes werde der Bauleitplan an die örtlichen Gegebenheiten angepasst und ein Grundtausch vorgenommen, sodass die heute bestehende Straße unverändert bleiben kann. Der Gemeinderat stimmte der Bauleitplanänderung einstimmig zu.

Top 13: Grundregelung beim Hof Mareier in Ellen: Entdemanialisierung und Tausch von Flächen

Der Bürgermeister erklärte, dass beim Mareier Hof ein alter Gemeindegeweg eingetragen sei, der nicht mehr benutzt und gebraucht werde. Dieser Grund soll mit einem Grund, der heute bereits als Straße dient, getauscht werden. Der Grundtausch wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Top 14: Gehsteig St. Lorenzen – Maria Saalen – 1. Baulos: Enteignung von Flächen im Sinne des Art. 16 des LG vom 15.04.1991, Nr. 10

Martin Ausserdorfer führte aus, dass mit diesem Beschluss die einvernehmliche Enteignung beim bereits bestehenden Gehsteig vorgenommen werde. Auf die Frage von Gemeinderat Dietmar Demichiel zu einem möglichen Baulos 2 bis nach Maria Saalen erklärte der Bürgermeister, dass dieses wohl nicht verwirklicht werde. Zum einen seien die Grundbesitzer nicht einverstanden, zum anderen stünden die Kosten in keinem Verhältnis. Der Gemeinderat stimmte der Enteignung einstimmig zu.

Top 15: Änderung der Verordnung zur Festsetzung und Einhebung der Eingriffsgebühr

Der Bürgermeister erklärte, dass man die unterirdischen Flächen für Erstwohnungen von der Eingriffsgebühr befreien möchte. Die Änderung wurde einstimmig genehmigt.

Top 16: Besprechung der Verkehrssituation in Pflaurenz

Bürgermeister Martin Ausserdorfer informierte den Gemeinderat über die aktuelle Verkehrssituation in Pflaurenz. Nach Verhandlungen mit dem

Land sei es gelungen, dass die Straße durch Pflaurenz an die Gemeinde übergehe und somit die Gemeinde für die Verkehrsgestaltung zuständig sei. Es konnte erreicht werden, dass das Land weiterhin die ordentliche Instandhaltung, die Schneeräumung und den Grünschnitt übernimmt. Außerdem werde die Straße jetzt noch auf Kosten des Landes neu asphaltiert und das Land beteilige sich mit außerordentlichen Beiträgen an der kostspieligen Instandhaltung der Brücken.

Martin Ausserdorfer wies darauf hin, dass die Straße durch Pflaurenz auch in Zukunft benötigt werde, etwa bei einem Unfall oder Wartungsarbeiten im Tunnel. Jetzt gelte es eine Diskussion zu starten, um verkehrsberuhigende Maßnahmen zu setzen. Dazu gehöre ein Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen und für Ortsfremde sowie eine intelligente Ampelregelung.

Dietmar Demichiel erklärte sich bewusst zu sein, dass Maßnahmen erforderlich sind, wünschte sich aber ein ganzheitliches Konzept, das auch die Straße in Wegebach und durchs Markt berücksichtigt. Bereits jetzt gebe es in St. Martin eine erhöhte Verkehrsbelastung. Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Maßnahmen Schritt für Schritt gesetzt würden. Weiter sei zu berücksichtigen, dass die Straße durch Wegebach auch von vielen St. Martinern genutzt werde.

Josef Gräber wies darauf hin, dass es für die Anrainer und insbesondere die Bewohner der Bergseite wichtig sei, weiterhin durch Pflaurenz fahren zu können. Kurt Steurer regte an, dass auch die Straße über Wegebach für Ortsfremde gesperrt werde. Rudolf Dantone gab zu bedenken, dass auch die Kunden der ansässigen Betriebe berücksichtigt werden. Manfred Huber wies auf die Notwendigkeit von Maßnahmen hin und erklärte, dass auf die Anrainer Rücksicht genommen werden müsse. Zukünftig müssten sicher auch fürs Markt und Wegebach Maßnahmen angedacht werden. Verena Baumgartner sprach sich

dagegen aus, die Durchfahrt durchs Markt tageszeitabhängig zu sperren und wies darauf hin, dass in St. Martin viel Verkehr selbst generiert werde.

Top 17: Besprechung der Verwertung des Widums in Montal

Martin Ausserdorfer erklärte, dass die Gemeinde zunächst angedacht hatte, dass der Widum in Montal saniert werde und die Gemeinde im Gegenzug für die Beteiligung an den Kosten Wohnungen erhalte. Nachdem nunmehr die Baukosten gestiegen seien, steht das genehmigte Vorprojekt in keinem Verhältnis mehr. Gleichzeitig ergab sich die Gelegenheit, dass die Wiese neben der Feuerwehrrhalle zum Verkauf angeboten wurde. Damit hätte sich die Möglichkeit geboten, dass die Wiese zunächst von Kurt Winkler gekauft und dann mit dem Grundstück des bestehenden Widums getauscht würde. Mit diesem Vorschlag würde die Möglichkeit geschaffen, neben der Feuerwehrrhalle eine Struktur für die Vereine, einen Jugendraum, einen Wendeplatz für den Citybus sowie Wohnungen für die Pfarrei und die Gemeinde zu schaffen. Die unterirdische Kubatur hätte von Kurt Winkler verbaut werden können, wobei ein Drittel an die Pfarrei und der Gemeinde abgetreten worden wäre. Die Entscheidung, so der Bürgermeister, muss der Pfarrgemeinderat und die Vermögensverwaltung von Montal treffen. Zumal der Pfarrgemeinderat sich negativ zum Vorschlag geäußert hätte, werde die Gemeinde das Projekt nicht weiterverfolgen.

Top 18: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges

Der Bürgermeister dankte zunächst dem Gemeindesekretär und seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und berichtete, dass Arch. Yvonne Kreithner als Servicestellenleiterin eingestellt werden konnte. Zu den laufenden Projekten führte er aus, dass für die Infrastrukturprojekte in Ellen und Hörschwang um Beiträge angesucht werde. Beim Infrastrukturprojekt in Maria Saalen wartet man

noch auf Grundregelung mit zwei Grundbesitzern. Angegangen werde nun auch die Sanierung des Innenlebens der Schule und der Kindergartenküche.

Josef Gräber fragte zum aktuellen Stand beim Baumüllerhof. Martin Ausserdorfer erklärte, dass der Lokalausweis stattgefunden hat. Das Denkmalamt hat von Amtswegen ein statisches Gutachten beauftragt und werde anhand des Ausgangs entscheiden. Auf die Frage von Verena Baumgarten zur Entwicklung des Pfarrgartens zeigt Martin Ausserdorfer auf, dass es eine Struktur für betreutes und begleitetes Wohnen brauche. Der Vorschlag wäre nun jener, die vier Wohnungen im Widum in Hl. Kreuz mit 1200 m² Grund im Pfarrgarten zu tauschen, um dort die

Struktur für betreutes und begleitetes Wohnen zu errichten. Die Entscheidung liege aber bei der Pfarrei und der Vermögensverwaltung.

Pauline Laimegger erkundigte sich zum neuen Ortsschild Montal. Die Schrift sei kaum zu lesen und Onach und Ellen seien nicht berücksichtigt. Kurt Winkler erklärte, dass das Ortsschild Montal sehr gut gelungen und zukunftsünftig sei. Er hoffe, dass in naher Zukunft die Schrift noch vervollständigt werde. Von den Tourismusbetreibenden sei gewünscht worden, nur die Beschriftung Montal anzubringen. In Onach und Ellen werden separate Schilder angebracht. Nach kurzer Diskussion über weitere allfällige Themen endete die Sitzung des Gemeinderates um 22:00 Uhr.

hpm

Müllsammlung auch am Feiertag!

Bislang war es üblich, dass die Müllsammlung am darauffolgenden Werktag nachgeholt wurde, wenn der wöchentliche Sammeltag auf einen Feiertag fiel. Aus organisatorischen Gründen ist dies im Jahr 2022 nicht möglich.

Daher wird an allen zutreffenden Feiertagen 2022 die wöchentliche Müllsammlung trotzdem am Donnerstag durchgeführt:

Donnerstag, **8. Dezember 2022** (Mariä Empfängnis)

*Vizebürgermeister
Alois Pallua*

Vorübergehende Schließung des Melde- und Standesamtes

Aufgrund einer Weiterbildungsveranstaltung müssen die Öffnungszeiten für den Parteienverkehr im Melde- und Standesamt im Monat November reduziert werden.

Beide Ämter bleiben an folgenden Tagen geschlossen:

- 07.11.2022 bis einschließlich 09.11.2022
- 14.11.2022 bis einschließlich 16.11.2022
- 21.11.2022 bis einschließlich 25.11.2022

In dringenden Fällen senden Sie Ihre Anfragen bitte an folgende E-Mail:

Meldeamt: eva.hitthaler@stlorenzen.eu

Standesamt: christina.brunner@stlorenzen.eu

*Christina Brunner
Standesamt*

Rückgabebox – mutwillig zerstört

Die Bibliothek St. Lorenzen verfügt seit einiger Zeit über eine Rückgabebox. Sie wird sehr gut angenommen und hat den Vorteil, dass Bücher jederzeit zurückgegeben werden können. Wir haben uns sehr gefreut, als diese Investition von Seiten der Gemeinde ermöglicht wurde. Warum, frage ich mich, hat jemand nichts Besseres zu tun, als den Aufdruck, der übrigens einiges gekostet hat, zu zerstören. Ist es Neid, ist es Missgunst oder ist es einfach nur Spaß am Kaputtmachen? Unverständlich!! Der/ Demjenigen will ich sagen, schäm dich ...

Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin



Die neue/ruinierte Rückgabebox



Vermietung -Auto- abstellplätze Tiefgarage Rathaus

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass zwei Parkplätze in der Tiefgarage des Rathauses zur Vermietung verfügbar sind. Die monatliche Miete beträgt je 50,00 Euro. Die Ansuchen sind bis zum 21. November 2022 im Vermögensamt abzugeben, oder direkt per Mail an: stefanie.marcher@stlorenzen.eu zu senden.

Stefanie Marcher
Vermögensverwaltung

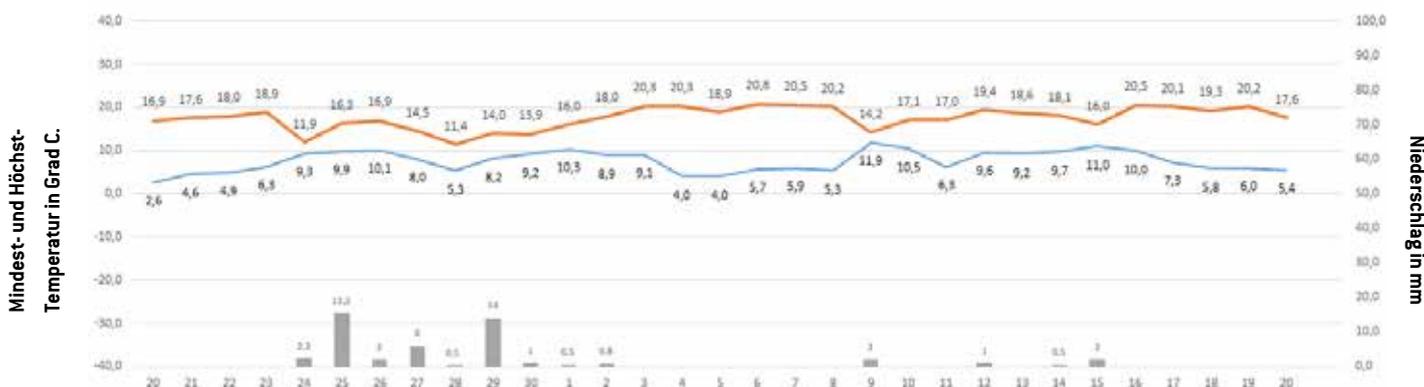
Temperatur und Niederschläge

20. September 2022 - 20. Oktober 2022

Kühle Morgentemperaturen mit Frost in Bodennähe, untertags strahlender Sonnenschein und Wind, so begann der Herbst. Am 24. September war es trüb und regnerisch. In den Tagen darauf gab es dichte Bewölkung, einzelne Sonnenfenster und etwas Regen. Temperaturmäßig war es etwas zu

kühl. Am 29. September regnete es kräftig. Im Oktober wurde es Tag für Tag wärmer, Altweibersommer stellte sich ein. Nach kühlem Morgen schien die Sonne von einem oft wolkenlosen Himmel. Am 9. Oktober war es bewölkt mit leichtem Regen. Danach setzte

sich das freundliche Herbstwetter fort. Vereinzelt ging ein kurzer Regenguss nieder. Schönstes Herbstwetter, morgendliche Hochnebel, manchmal Schleierwolken und überaus milde Temperaturen waren nach Monatsmitte zu verzeichnen.



20. September – 20. Oktober

Projekt Betreutes und Begleitetes Wohnen

Die Marktgemeinde von St. Lorenzen hat vor Jahren in Zusammenarbeit mit der Pfarrei zum Heiligen Laurentius das Widum in Heilig Kreuz saniert. Da die Gemeinde die Pfarrei wie einen privaten Verein einstufen muss, war es wichtig, dass ein Wertausgleich definiert wurde. So hat die Gemeinde die Sanierung durchgeführt, alle Kosten übernommen und im Gegenzug vier kleine Wohnungen erhalten. Seitdem vermietet die Gemeinde diese Wohnungen.

Das Wahlprogramm der Mehrheit hatte bei den letzten Gemeindewahlen das zentrale Thema, eine Struktur für betreutes und begleitetes Wohnen zu schaffen. Eine Vielzahl von Überlegungen zum richtigen Standort wurden durchgeführt und man kam zum Schluss, dass die Errichtung im Garten der Pfarrei am nördlichen Ende der Beste wäre. Die Flächen wurden so gewählt, dass eine Friedhofserweiterung weiterhin möglich ist und die Pfarrei keine Einbußen durch die Grundablöse hinnehmen muss.

Für den Grund im Pfarrergarten würde die Pfarrei die vier Wohnungen im Widum in Heilig Kreuz erhalten. Die Gemeinde könnte die Fläche im Gar-

ten im Bauleitplan als Zone für öffentliche Einrichtungen definieren und demnach ein mit dem Altersheim abgestimmtes Projekt für betreutes und begleitetes Wohnen im Alter erstellen, inkl. Seniorenmensa, Tagespflege usw.

Die Pfarrei könnte bei den vier Wohnungen auf kontinuierliche Mieteinnahmen zurückgreifen, zusätzlich zu jenen, die man schon im Widum in Heilig Kreuz erzielt. Die Einnahmen wären insgesamt sicher bei rund 30.000 € jährlich und würden dazu beitragen, dass die Pfarrei wichtige Einnahmen für die ständig wachsenden Ausgaben erzielt.

Die Pfarrei selbst ist auch Besitze-

rin des so genannten INSO Hauses. Ebenso wäre hier eine gemeinsame Sanierung mit der Gemeinde sinnvoll, wobei der Besitz bei der Pfarrei bleiben soll. Sechs weitere Wohnungen könnten geschaffen werden, welche wiederum 30.000 € an Mieteinnahmen erzielen könnten.

Gemeinsam mit dem Widum in Maria Saalen sollte man alle Immobilien der Kirche in den Besitz einer kirchlichen Stiftung geben, um mit dieser langfristig und mit einem sicheren Polster die Bedürfnisse der Pfarrei zu finanzieren.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Zukunftsdiskussion Widum Montal

Im Jahr 2018 haben die Gemeinde und die Pfarrei erstmals Gespräche darüber geführt das Widum zu nutzen. Die Gespräche waren zu Stande gekommen, weil man im Zuge des SPRAR Programmes Unterkünfte für Flüchtlinge suchte.

Dabei hatte die Gemeindeverwaltung zugesagt ein Modell zu erarbeiten, das Widum nach dem Beispiel Heilig-Kreuz zu sanieren. Demnach sollten an die Gemeinde Wohnungen übergehen und diese würde im Gegenzug die Sanierung durchführen.

Bis es zu dieser Entscheidung kam, verging sehr viel Zeit. Im Jahr 2020 kam es aber zur Entscheidung und die Gemeinde beauftragte einen Techniker mit der Erarbeitung des Vorprojekts.

Bis zum Abschluss des Vorprojekts gab es aufgrund der Covid-19 Pandemie einige Verzögerungen. Zudem hat sich in den letzten Monaten die Preisentwicklung für die Sanierung so gestaltet, dass sie ökonomisch in keinem Verhältnis mehr mit dem Wert der vorhandenen Kubatur im Besitz

der Pfarrei zur Heiligen Margarethe in Montal steht.

Ursprünglich war es das Ziel, dass an die Gemeinde ein Stockwerk mit drei Wohnungen übergeht und im Eigentum der Pfarrei zwei Wohnungen und ein kleines Büro im Erdgeschoss bleiben. Aufgrund der Kostenentwicklung war und ist die Umsetzung dieser Idee, zu der es auch die Unterstützung der angrenzenden Nachbarn benötigt hätte, nicht mehr machbar.

Im Frühjahr dieses Jahres wurde bekannt, dass die GP 70/2 in Montal verkauft würde. Diese Parzelle gleich angrenzend der FF Halle wollte die Gemeinde schon immer erwerben. Beim Verkauf erhielt diese jedoch die Privatperson Kurt Winkler, da er ökonomisch ein Angebot unterbreitete, welches besser war als es die Mög-

lichkeiten der Gemeinde erlaubten.

Darauf hin wurde seitens des Bürgermeisters die Idee entwickelt, die BP. 10 und die G25 – das heutige Widum in Montal, welche gemeinsam flächenmäßig genau halb so groß sind wie die GP 70/2 zum gleichen Wert 1:1 zu tauschen. Gleichzeitig dazu, wäre die bestehende Baukubatur des Widums im Besitz der Pfarrei geblieben und auf die zu tauschende Parzelle übertragen worden. Für Hr. Winkler wären am Standort des alten Widums nach dem wertgleichen Tausch die Flächen im landwirtschaftlichen Grün geblieben, genau halb so groß wie die GP 70/2.

Zudem wurde mit Hr. Winkler vereinbart, dass er auf der GP 70/2 vor dem Tausch noch eine Tiefgarage bauen könnte, wo ihm 2/3 der Fläche blieben

und der Pfarrei 1/3. Diese hätte die Baukosten für die Pfarrei und dann auch die Gemeinde wesentlich reduziert.

Am neuen Standort wäre dann nämlich für Gemeinde und Pfarrei der ursprünglich angedachte gemeinsame Bau des Widums machbar gewesen. Aufgrund der neuen Situation könnte man sogar davon ausgehen, dass für die Pfarrei vier Wohnungen und Büro bleiben und für die Gemeinde nur mehr zwei. Die restlichen Flächen der nun doppelt so großen Fläche, könnte man nämlich für eine



Ein Überblick der Katastermappe vom Dorfzentrum in Montal.

Schankeinrichtung für die Vereine, einen Jugendraum, einen Buswendeplatz und die Verschönerung des ge-

samten Bereiches verwenden. Das Angebot dieses sehr komplexen, aber problemlos machbaren Tausches durchzuführen seitens der Gemeindeverwaltung steht, auch der Privatperson Kurt Winkler. Die Zeit schreitet jedoch weiter und aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen und der Sperrfristen bei Raumordnungsverträgen ist diese Möglichkeit nicht dauerhaft durchführbar. Die Entscheidung liegt beim Pfarrgemeinderat Montal.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Wasserablesungen

Innerhalb November werden die Gemeindegänger wiederum die Wasserzähler ablesen. Diese Ablesung dient, wie gewohnt, zur Berechnung des Wasserzinses und der Abwassergebühr 2022 (12-monatiger Verbrauch von November 2021 bis November 2022).

Der Großteil der Zähler (Funkzähler) kann „im Vorbeigehen“ abgelesen werden. Dort, wo neue Funkzähler installiert wurden, müssen die Gemeindegänger persönlich vorbeikommen, um die neuen Zähler zu plombieren und für die zukünftige Fernablesung zu aktivieren.

Es sei daran erinnert, dass der Wasserzähler im Eigentum des Wasser-



abnehmers ist. Der Abnehmer ist für die ordnungsgemäße Funktion des Zählers verantwortlich. Jeder Zähler ist plombiert. Die Beschädigung oder Entfernung der Plombe wird ausnahmslos geahndet.

Stephan Niederegger
Gemeindesteueramt
0474 470 516

stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Marktfest 2023

Der Bruneck Kronplatz Tourismus plant die Organisation eines Marktfestes in St. Lorenzen. Der Termin ist voraussichtlich auf den 4., 5. & 6. August 2023 festgelegt worden. Interessierte Vereine können ihre Teilnahme bis Ende November im Informationsbüro St. Lorenzen telefonisch oder per E-Mail melden.

Tel.-Nr. 0474 538196 oder E-Mail manfred@bruneck.com

Manfred Bodner
Tourismusverein St. Lorenzen

Vermietung einer gemeindeeigenen Altenwohnung

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass sie eine möblierte Altenwohnung für eine Person vermietet.

Voraussetzungen:

- Ansässigkeit in der Gemeinde St. Lorenzen;
- Vollendung des 60. Lebensjahres;
- kein Eigentums- Fruchtgenuss- Gebrauchs- oder Wohnrecht;

Abgabetermin für die Gesuche ist der 21.11.22, im Amt der Vermögensverwaltung.

Für weitere Infos: 0474/470513 bei Marcher Stefanie

Stefanie Marcher
Vermögensverwaltung

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

| | |
|-------------------------------------|--|
| Anschrift: | Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen |
| Steuernummer: | 81007460215 |
| Telefonzentrale: | +39 0474 470510 |
| UE-Mail-Adresse: | info@stlorenzen.eu |
| Zertifiziertes E-Mail (PEC): | stlorenzen.slorenzo@legalmail.it |
| Web: | www.stlorenzen.eu |

| | |
|--------------------------------|---|
| Öffnungszeiten Rathaus: | Montag - Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr |
| Öffnungszeiten Bauhof | vom 1. November bis 31. März: Mittwoch 16:00 – 18:00 Freitag 10:00 – 12:00 vom 1. April bis 31. Oktober: Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr Freitag 7:00 – 10:00 Uhr |

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

| | |
|---|-------------------|
| Sprechstunden des Bürgermeisters | Tel. 331 5746332 |
| Montag: | 11:00 – 12:00 Uhr |
| Dienstag: | 08:00 – 09:30 Uhr |
| Jederzeit nach Terminvereinbarung. | |
| Anmeldung ist notwendig! Mittels E-Mail buergermeister@stlorenzen.eu oder per Telefon: 331 5746332 | |

| | |
|---|-------------------------------|
| Sprechstunden der Gemeindeferenten Anmeldung ist notwendig! | |
| Alois Pallua: Tel. 348 8733309 | Mittwoch, 08:00 – 09:00 Uhr |
| Heidrun Hellweger: Tel. 347 1554669 | Freitag, 09:00 – 10:00 Uhr |
| Dominik Huber: Tel. 348 8704066 | Donnerstag, 08:30 – 09:30 Uhr |
| Joachim Knapp: Tel. 346 8525524 | Freitag 8:00 – 9:00 Uhr |
| Manfred Huber Tel. 340 5331679 | Dienstag, 08:00 – 09:00 Uhr |

| | |
|---------------------------------|----------------------------|
| RATHAUS: | Franz-Hellweger-Platz 2 |
| Sekretariat: | 0474 47 05 10 |
| Meldeamt: | 0474 47 05 12 |
| Standesamt: | 0474 47 05 14 |
| Protokollamt: | 0474 47 05 14 |
| Buchhaltung: | 0474 47 05 15 |
| Steuer- & Lizenzamt: | 0474 47 05 16 |
| Bauamt: | 0474 47 05 17 |
| Öffentliche Arbeiten: | 0474 47 05 22 |
| Wahlamt-Ortspolizei: | 0474 47 05 21 |
| Bibliothek: | 0474 47 05 70 |
| Jugendbeirat: | jugendbeirat@stlorenzen.eu |
| Lorenzner Bote: | 347 1554669 |

Situation alte Gadertalerstraße in Pflaurenz

Der neue Tunnel ist nun seit etwa einem halben Jahr geöffnet. Zwischenzeitlich war die Straße durch Pflaurenz komplett gesperrt. Seit einigen Monaten ist diese geöffnet und für jeglichen Verkehr frei befahrbar. Der Grund dafür ist, dass es sich dabei noch um eine Landesstraße handelt.

Der Übergang der Straße vom Land an die Gemeinde wird demnächst vollzogen. Dies ist aber noch nicht geschehen, da im Vorfeld einige wichtige Verhandlungen hinsichtlich Instandhaltung und Kosten geführt werden mussten.

Ebenso ist nun zur Erkenntnis gekommen, dass es nicht sinnvoll ist die Straße einspurig zurückzubauen und Verkehrshindernisse einzubauen, da sie immer wieder voll befahren werden muss. Bei Tunnelwartungsarbeiten im Gadertaler- bzw. Sonnenburgertunnel kann der gesamte Verkehr über die alte Straße umgeleitet werden. Bei einem Unfall in einem der beiden Tunnels haben wir dieselbe alternative Möglichkeit, die Einsatzkräfte können dieses Szenario dann vor Ort direkt umsetzen.

Wenn die Straße Landesstraße bleibt, dann ist es nicht möglich Verkehrsberuhigungsmaßnahmen umzusetzen, ebenso kann kein Fahrverbot für Fahrzeuge über 3,5t erteilt werden. Deshalb ist es sinnvoll, dass die Gemeinde die Straße übernimmt.

Mit dem Land konnte in den letzten Monaten erfolgreich vereinbart werden, dass der Straßendienst weiterhin die Instandhaltung und Säuberung der Böschung, Winterdienst und

Flicken von kleinen Asphaltflächen übernehmen wird. Zudem wird noch mit dem Projekt Einfahrt in das Gaderetal die alte Straße durch Pflaurenz zur Gänze erneuert. Vom Landesrat gibt es die schriftliche Zusicherung, dass es langfristig eine Unterstützung des Landes für die Instandhaltung der Brücken in Pflaurenz und beim Brückenbäcker gibt, da damit auch die erstgenannten Ziele des übergemeindlichen Verkehrsflusses garantiert werden können. Es gilt zu bedenken, dass jede Straße, die von der Gemeinde verwaltet werden muss, Kosten mit sich bringt.

Die Gemeinde wird ihrerseits nach Übernahme der Straße verschiedenste Maßnahmen setzen, um den Schleichverkehr in Pflaurenz einzugrenzen:

- a) Durchfahrtsverbot für LKW über 3,5t, ausgenommen Busse
- b) Errichtung eines Durchfahrtsverbots ausgenommen für Anrainer, Quell- und Lieferverkehr
- c) Reduzierung der Geschwindigkeit auf der gesamten Strecke
- d) Schwerpunktkontrollen mit der Stadtpolizei.

In einem zweiten Moment ist es zudem möglich, weitere Maßnahmen nach Bedarf zu setzen. Beispiel dafür ist die Setzung einer Ampel. In Abstimmung

dazu ist auch der Verkehrsfluss Wegebach mit zu berücksichtigen. Ein wichtiges Hilfsmittel hierbei sind auch die Ergebnisse der Verkehrszählungen.

Abschließend wird allen PflaurenzerInnen für die Geduld gedankt, die sie in diesen Wochen und Monaten aufgebracht haben.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Baukonzessionen

Marktgemeinde St. Lorenzen - Errichtung eines Ersatzparkplatzes für Pendler in der Sportzone von St. Lorenzen - Josef-Renzler-Strasse 2

Huber Matthias - Sanierung Geschäfts- und Wohngebäude mit rationeller Erweiterung Geschäft - Sanierung und bauliche Umgestaltung der Wohnungen im Obergeschoss und Bauarbeiten zur Erweiterung der Erstwohnung - Variante

Schadstoffsammlung

Termin: Montag, 7. November

Zeit: 10:30 – 11:30 Uhr

Ort: Stefansdorf, Feuerwehrhalle

Termin: Montag, 7. November

Zeit: 11:45 – 11:45 Uhr

Ort: Onach, Gasthof Onach

Termin: Montag, 7. November

Zeit: 13:30 – 14:30 Uhr

Ort: Montal, Kirchplatz

Gemeindebauhof: Winteröffnungszeiten

Seit 1. November gilt im Bauhof der Gemeinde wieder der Winterzeitplan, d.h. freitags ist der Bauhof **von 10 bis 12 Uhr** geöffnet. Die Öffnungszeiten am Mittwoch von 16 bis 18 Uhr bleiben unverändert. Die Winteröffnungszeiten gilt bis zum 31. März.

ACHTUNG: Am Freitag, dem **9. Dezember 2022** sind der Gemeindebauhof und die Gemeindeämter geschlossen!

Der Vizebürgermeister
Alois Pallua

Maßnahmen zur Heizenergie- Einsparung

Senkung der Temperatur

Eine Absenkung der Temperatur um nur ein Grad Celsius spart bis zu 6 Prozent der für den Betrieb der Heizungsanlage benötigten Energie. In unbenutzten Räumen sollte sie jedoch nie unter 16 Grad Celsius gesenkt werden, um zu verhindern, dass die Feuchtigkeit der Luft an den kältesten Wänden kondensiert.

Türen und Fenster isolieren

Türen und Fenster, die nicht richtig schließen oder Zugluft durchlassen, sind oft die Ursache für einen hohen Verbrauch. Eine kostengünstige Lösung, um Heizkosten zu sparen, kann die Isolierung von Fenstern und Türen mit elastischen Dichtungen sein, die in jedem Baumarkt preiswert erhältlich sind.

Isolierung von Rohren und Wärmespeichern

Bei Zentralheizungsanlagen ist es wichtig, Wärmeverlust durch eine gute Isolierung der Rohre und des Wärmespeichers zu vermeiden.

Heizkörper nicht abdecken

Es empfiehlt sich, diese nicht mit Möbeln, Vorhängen oder Polstermöbeln zu bedecken, um einen lokalen Wärmestau zu vermeiden und eine

gleichmäßigere Temperatur im Raum zu ermöglichen.

Heizkörper entlüften

Wenn Heizkörper nicht mehr richtig heizen, obwohl die Thermostate auf Maximum stehen, kann die Ursache Luft im System sein, die eine korrekte Befüllung mit Warmwasser verhindert. Es ist ratsam, die Luft aus den Heizkörpern auszulassen. Ein Fachbetrieb kann die Druckhaltung und Entgasung der gesamten Anlage durchführen.

Ersetzen der Pumpe

Veraltete Umwälzpumpen, die für die Wärmeverteilung zuständig sind, sollten durch moderne hocheffiziente Pumpen ersetzt werden. Der Stromverbrauch kann mit dieser Maßnahme um bis zu 80 % gesenkt werden.

Raumlüftung

Die bewohnten Räume sollten mindestens 2 mal pro Tag (morgens und abends) gelüftet werden. Die Lüftungsdauer hängt von der Außentemperatur ab. Bei einer Temperatur von – 15 Grad Celsius reicht eine 5-minütige Lüftung aus. Beträgt die Außentemperatur +10 Grad Celsius ist eine 10- bis 15-minütige Lüftung zu empfehlen. Permanent gelüftete Räu-

me mittels gekippter Fenster kühlen schnell aus; eine solche Lüftung sollte vermieden werden.

Überprüfung der Thermostate

Ein korrekter Gebrauch der Heizkörperthermostate kann den individuellen Verbrauch um bis zu 15-20% senken.

Position 0 = 6 Grad

Position 1 = 10 Grad

Position 2 = 15 Grad

Position 3 = 20 Grad

Position 4 = 25 Grad

Position 6 = max.

Es wird geraten, den Thermostat auf Position 3 einzustellen, um eine Temperatur zwischen 18 und 20 Grad zu halten.

Noch zwei Hinweise:

- Der Heizkörper kann sich während des Betriebes oben warm und weiter unten kalt anfühlen, um die gewählte Temperatur konstant zu halten.
- In einigen Zimmern könnten die Heizkörper kälter sein. Was allerdings zählt ist, dass die Raumtemperatur der eingestellten Temperatur entspricht.

*Manfred Regele und Lois Pallua
Für die AG Klima und Umwelt*

Reduzierung der Weihnachtsbeleuchtung

Aufgrund der anhaltenden Energiekrise hat der Gemeindevausschuss beschlossen, die öffentliche Weihnachtsbeleuchtung dieses Jahr in der Adventszeit zu reduzieren.

So werden die Weihnachtsbäume nur mehr bis 22.00 Uhr im Lichterglanz erstrahlen. Während der Nacht wird die Beleuchtung abgeschaltet. Auch werden die Weihnachtssterne im Markt nicht montiert.

An die Bevölkerung ergeht der Aufruf, auch im privaten Umfeld die Weihnachtsbeleuchtung zu reduzieren

bzw. ganz auf diese zu verzichten.

Neben der Reduzierung der Weihnachtsbeleuchtung hat der Ausschuss auch beschlossen, an vier Stellen im Dorf jeweils mehrere Weihnachtsbäume aufzustellen, welche von der Bauernjugend zur Verfügung gestellt und von den Kindern der Grundschule St. Lorenzen ge-

schmückt werden.

Die Bewohner des Marktes entlang der Josef-Renzler-Straße können zur vorweihnachtlichen Stimmung im Markt beitragen, indem sie die Hauseingänge in der Adventszeit mit Laternen und Tannenzweigen schmücken.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*

Jungbürgerfeier - Happy Birthday

Über 100 junge Erwachsene folgten am 9. September der Einladung zur Jungbürgerfeier 2022

Die Gemeinden Bruneck, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten gratulieren ihren jungen Bürgerinnen und Bürgern zur Volljährigkeit und luden sie in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Dekanat Bruneck zur jungbürgerfeier in das Forum der Raiffeisenkasse Bruneck ein.

Nach dem musikalischen Auftakt der Band 2ManGroup folgten die Grußworte und Glückwünsche seitens der Gemeindevertreter.

Am Abend warteten zudem ein Ein-

blick in den Kulturbonus des Staates sowie die Auflösung vom Jungbürger-Quiz, das die Jugendlichen im Vorfeld online ausfüllen konnten. Die Fragen beim Quiz drehten sich um die bürgerlichen Rechte und Pflichten, die Kennzahlen der Gemeinden sowie um die finanzielle Bildung. Abgerundet wurde das vom Jugenddienst und der Raiffeisenkasse Bruneck ausgearbeitete Quiz mit der Frage nach dem persönlichen Traum. Die Träume reichten dabei von einer Reise um die Welt, über das Erlangen

der Selbstständigkeit, einem Studium und spannenden Berufen bis hin zu Träumen einer lebenswerten und sicheren Umwelt und Zukunft, dem Frieden und der Gerechtigkeit.

Insgesamt haben 17 Quizteilnehmer/innen alle Fragen richtig beantwortet. Aus diesen wurden die drei Erstplatzierten ermittelt, welche von der Raiffeisenkasse Bruneck einen Beitrag zur Verwirklichung ihrer persönlichen Träume erhielten. Auch die Raiffeisenkasse Bruneck überbrachte ihrerseits die Glückwünsche und überreichte auch die Beiträge an die drei Gewinner. Felix Wierer aus Rasen-Antholz erfüllt sich seinen Traum mit einem Beitrag von 300,00 €. Raphael Amhof aus Pfalzen wurde ein Beitrag von 500,00 € überreicht und der Erstplatzierte Paul Schluga aus Bruneck erhielt für seinen Traum 1000,00 €.

Nach dem offiziellen Teil, welcher von Alfred E. Mair moderiert wurde, wartete eine tolle Stimmung mit der Liveband 2ManGroup.

Lea Ferdigg
Jugenddienst Bruneck



Über 100 Personen folgten der Einladung.



Jungbürgerfeier 2: Beim Quiz konnten 17 junge Erwachsene alle Fragen richtig beantworten. Die drei Erstplatzierten erhielten einen Preis.

Grippeimpfung

Termine: Montag, 7. November und 14. November

Zeit: jeweils von 14:30 – 16:00 Uhr

Ort: Ambulatorium von Dr. Martin Kofler im Gemeindehaus St. Lorenzen, F.-Hellweger-Platz 2

Die Impfung ist kostenlos und für alle zugänglich.

Wer die Grippeimpfung gleichzeitig mit der COVID-Impfung gemeinsam an einem Termin durchführen lassen möchte, muss sich unter der Tel. Nr. 0474/100100 bzw. sanibook.sabes.it anmelden.

Diese Impfkombination wird in Bruneck im alten Gerichtsgebäude verabreicht.

Dr. Martin Kofler
Gemeindearzt

Vandalenaktion - Schert euch zum Donnerdrummel!

Es ist zwischen dem 15. und 20. September geschehen. Unbekannte haben in unserem Pausenhof Dinge zerstört.

Schon letztes Jahr haben sie unseren Basketkorb aufgeknapft und einen Knoten rein gemacht. Aber jetzt ist es zu weit gegangen!



Die Portraits wurden stark beschädigt.

Die Feiglinge haben unsere Portraits stark beschädigt, überall die Haare abgeschnitten und ausgerissen. Die hübschen Haarfransen wurden über ein Geländer zum Lehrerzimmerfenster runter geschmissen und viele



Die Kandinski Scheiben wurden zerkratzt

liegen noch auf dem Boden. Auf eine Figur haben sie sogar Kaugummi geklebt.

Wir sind sehr beleidigt, weil die schönen Portraits zerstört wurden. Außerdem wurden einige Kandinski Scheiben zerkratzt. Das ist ein schlimmer Schaden, weil es nicht leicht ist sowas zu reparieren.

Mit einem spitzen Gegenstand haben sie Löcher in die Mauer der Schule gebohrt. Wir sind wütend und möchten gerne wissen, wer das war. Diese „Blödi-ane“ sollen sich schämen! Wenn das nicht gelassen wird und es nochmal passiert, machen wir Anzeige bei der Polizei.

*Monika, Gatterer Lehrerin
Die verärgerten Grundschüler von
Onach 3., 4. und 5. Klasse*



Löcher wurden in die Mauer der Schule gebohrt

Geburtstage im November 2022*

80 Jahre (1942)

Bisazza Pier Cesare
Jernberger Dorothea Regina,
verheiratet Taschler
Stürz Alois
Vitale Giuseppe

88 Jahre (1934)

Innerbichler Siegfried

89 Jahre (1933)

Oberegelsbacher Herbert
Tiraboschi Maria, Witwe Zinetti

90 Jahre (1932)

Gschliesser Komplojer Rita Teresa,
Witwe Kammerer
Obermair Stefan

91 Jahre (1931)

Hintner Maria Teresa,
Witwe Erlacher
Steidl Aloisia, Witwe Wachtler

93 Jahre (1929)

Voppichler Nikolaus

98 Jahre (1924)

Irsara Maria Elisabetta,
Witwe Winkler

Todesfälle

TOMASINI Irma
NEGRA Renzo
GIANOTTI Cristina
AGREITER Teresa
DEL FRARI Pier Simone

Geburten

ANSPERGER Oskar
WOLFSGRUBER Lilly
FRENA Moritz
HILBER Johannes

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Schloss Sonnenburg wird bald wieder in neuem Glanz erstrahlen

Im Herbst 2019 hat die Kronplatz Touristik, eine Tochtergesellschaft der Kronplatz Holding AG, das Hotel Schloss Sonnenburg von der Familie Knötiger erworben. Am 27. Oktober 2019 schloss das Hotel endgültig seine Tore und verfiel in seinen Dornröschenschlaf. Hinter den geschichtsträchtigen Mauern wurde aber dennoch viel gearbeitet und nun hat die neue Gesellschaft, die HSS GmbH, welche zu 50% der Kronplatz Touristik GmbH sowie zu jeweils 25% der Gasser Touristik GmbH und der Familie Knötig gehört, die Weichen für die Zukunft gesetzt, um die Mauern wieder mit Leben zu füllen. Wir haben bei Bernhard Schönhuber, Präsident der Kronplatz Touristik sowie der HSS (Hotel Schloss Sonnenburg) und bei Ivo Pezzei, dem Geschäftsführer beider Gesellschaften nachgefragt. Und eines schon vorweg, das Hotel Schloss Sonnenburg wird künftig noch heller erstrahlen als in den letzten 1000 Jahren.

Herr Schönhuber, die Bürgerinnen und Bürger aus St. Lorenzen interessiert es ganz besonders, was ihr mit „ihrem“ Schloss vorhabt. Schloss Sonnenburg steht am Eingang zu St. Lorenzen, ist irgendwie auch das Wahrzeichen für das ganze Dorf und die LorenznerInnen identifizieren sich mit der Schlossanlage.

Bernhard Schönhuber: Das können wir gut verstehen und wir sind uns der großen damit verbundenen Verantwortung auch bewusst. Verantwortung gegenüber den St. LorenznerInnen aber auch gegenüber dem denkmalgeschützten Gebäude. Schloss Sonnenburg ist eine einzigartige Immobilie und fordert dementsprechend auch nach einem einzigartigen Projekt. Um so mehr freuen wir uns, dass jetzt alle Details geklärt sind und wir bald mit den Umbauarbeiten beginnen können.

Was hat die Kronplatz Touristik dazu bewegt, das Hotel Schloss Sonnenburg zu erwerben und sich im Hotelgeschäft zu engagieren?

Bernhard Schönhuber: Hier muss ich eine kurze Rückblende machen und erklären, warum die ehemalige Kronplatz Seilbahn AG ihre Geschäftsstruktur geändert hat und sich inzwischen als Kronplatz Holding AG in verschiedenen Geschäftsbereichen engagiert. Die Kronplatz Seilbahn ist in den letzten 20 Jahren unter der Führung von Werner Schönhuber stetig gesund gewachsen. Die Liftanlagen wurden auf den letzten Stand gebracht und es war klar, dass die erzielten Gewinne in anderen Geschäftsbereichen rentabel investiert werden können und sollen, auch weil unser Wachstum am Berg irgendwann ausgeschöpft sein wird. Das war eine strategische Ausrichtung und Entscheidung des Verwaltungsrates. Die Entwicklung der gesamten Ferienregion Kronplatz und des Qualitätstourismus im Allgemeinen liegen uns sehr am Herzen. Deshalb haben wir 2018 das Hotel Post in Bruneck übernommen und mit dem Restaurant COSMO umgebaut. Zudem übernehmen wir mit Dezember die Führung des Hotel Andreas Hofer in Bruneck. Wir arbeiten auch schon seit längerer Zeit an der touristischen Einrichtung beim Korerhof in Reischach, wo ein Camping Village entstehen soll.

Als sich die Möglichkeit geboten hat, das Hotel Schloss Sonnenburg zu kaufen, war das für die Kronplatz Gruppe eine einzigartige Chance, die wir nutzen wollten, um ein einzigartiges Produkt zu entwickeln und auf den Markt zu bringen.

Herr Pezzei, Sie sind als Geschäftsführer der Kronplatz Touristik und der HSS maßgeblich an der Entwick-



Ivo Pezzei

lung und Umsetzung des Projektes beteiligt. Was genau wird aus dem Hotel Schloss Sonnenburg?

Ivo Pezzei: Das Hotel Schloss Sonnenburg wird zu einem 5-Sterne-Luxus-Hotel umgebaut. Die geschichtsträchtigen Mauern und die einmalige Lage sind ideal dafür geschaffen. Dieses Segment ist seit Jahren im Wachstum und Marktstudien haben gezeigt, dass in diesem Bereich künftig noch viel Potential liegt. Die derzeit 40 Zimmer werden auf 28 Suiten reduziert und es wird ein komplett neues Interieur-Design geben, ausgelegt auf „Internationalität und Regionalität“. Zudem planen wir ein öffentlich zugängliches Restaurant, d.h. das Hotel Schloss Sonnenburg öffnet seine Tore nicht nur für die Hotelgäste, sondern auch für die Einheimischen, um die Akzeptanz in der Bevölkerung und die Authentizität des Hotels zu stärken. Dies ist mir als „Lorenzner“ auch persönlich wichtig.

Die Eigentumsverhältnisse wurden nun geklärt: Die HSS GmbH gehört zu 50% der Kronplatz Touristik und zu je 25% der Gasser Touristik und ebenfalls der Familie Knötig. Warum diese Aufteilung?

Bernhard Schönhuber: Uns war es von Anfang an wichtig, das Projekt auf eine solide Basis zu stellen. Mit unseren Mitgesellschaftern, der Gasser Touristik haben wir einen kompetenten Partner im Bereich der Hotellerie an unserer Seite, welche das Hotel Hubertus in Olang seit Jahren erfolgreich führt. Mit der Familie Knötig, die 50 Jahre lang das Hotel geführt hat, haben wir Menschen dabei, die diese einzigartige Immobilie in- und auswendig kennen. Eine gute Ausgangslage, um das Projekt erfolgreich in die Zukunft zu bringen.

Und werden Sie das neue 5-Sterne Hotel auch selbst führen?

Ivo Pezzei: Wir sehen uns als Eigentümer, Projektentwickler und strategische Partner des künftigen Betreibers. Wir werden das Hotel nicht selbst führen, auch weil wir das in der aufgrund der strategischen Positionierung des Produktes am internationalen/weltweiten Markt allein vom Vertrieb in diesem Segment nicht selbst können, bzw. Jahre dafür brauchen würden. Wir haben mit der international agierenden Hotelgruppe San Domenico Hotels mit Sitz in Rom und London einen idealen Partner gefunden und einen langfristigen Management-Vertrag unterschrieben, aufgrund dessen sie das Hotel Schloss Sonnenburg nach Eröffnung führen werden. Wir sind überzeugt, dass ihre Präsenz auf unserem Territorium einen absoluten Mehrwert in vielerlei Hinsicht für die Ferienregion Kronplatz (und demnach auch für St. Lorenzen) bringen wird. Für die San Domenico Hotels unter der nach wie vor familiären Leitung des Unternehmers Aldo Melpignano stellt das Hotel Schloss Sonnenburg einen weiteren wichtigen Abschnitt in ihrer Entwicklung dar, vor allem für ihre Festigung im Dolomitengebiet. Die Gruppe betreibt derzeit u.a. ein Hotel in Cortina d'Ampezzo, in London und ab November auch in Miami (USA). Ihr Stammhaus ist das unter Südtirolern bekannte „Borgo Egnazia“ in Apulien.



Bernhard Schönhuber

San Domenico Hotels ist zwar keiner der bekannten, weltweit agierenden „Mega-Brands“, aber wir wollten bewusst keinen dieser Marken/Gruppen, weil die Sonnenburg eine ganz spezielle Immobilie ist, die sehr individuell geführt werden muss.“

Wie sieht jetzt der Zeitplan aus? Wann wird das Hotel Schloss Sonnenburg eröffnet?

Ivo Pezzei: In den nächsten 1,5-2 Jahren sind noch mehrere bauliche

Maßnahmen notwendig, für welche derzeit die Planungen in enger Absprache mit dem Landesdenkmalamt und der Gemeinde St. Lorenzen stattfinden. Die Eröffnung unter dem Namen „Hotel Schloss Sonnenburg - Castel Badia - Nowhereelse Places & Experiences“ ist für Mitte 2024 geplant, genaue Angaben können wir aufgrund der Komplexität der Immobilie derzeit noch keine machen, obwohl wir bereits seit April mit Hochdruck an der Planung arbeiten.

Für St. Lorenzen bedeutet das?

Bernhard Schönhuber: Für St. Lorenzen bedeutet dies, dass eine weitere Hotelstruktur im gehobenen Segment mit langfristig qualifizierten Arbeitsplätzen im Dorf entsteht. Ein Dorf, das sich durch seine jüngst entstandenen und sehr interessanten Strukturen eine klare Positionierung in der Ferienregion Kronplatz erworben hat. Nämlich klein, aber fein und qualitativ hochwertig zu sein.

Danke für das Gespräch und viel Erfolg bei der Umsetzung des Projektes.

i.A. hpm



Schloss Sonnenburg

Af`n Hof - das Kochbuch

Jugendliche zu Gast bei Pustertaler Bäuerinnen

Eingebettet in der traumhaften Naturlandschaft des Pustertales liegen zahlreiche Bauernhöfe, welche uns Geschichten von jahrhundertealter Tradition, vom Leben im Einklang mit der Natur und von leckeren Rezepten der Vorfahren erzählen. Jugendliche aus dem Pustertal waren im Rahmen des Kochbuchprojektes des Jugenddienstes Dekanat Bruneck "Af`n Hof" auf verschiedenen Höfen zu Gast und erhielten dabei Einblicke in traditionelle Gerichte, Rezepte und Geschichten. Die teilnehmenden Bäuerinnen luden zu sich auf den Hof und gaben den Jugendlichen Einblicke in die Einfachheit und Natürlichkeit des Landlebens sowie in die Zubereitung von leckeren Gerichten. Bei der Durchführung des Kochbuchprojekts war unter anderem die Bäuerin Martha Mairamhof vom Mair am Angerhof in Stefansdorf mit dabei.

„Wir blicken auf ein einzigartiges Projekt gemeinsam mit den Jugendlichen und den Bäuerinnen zurück. Vor allem die Begeisterung der Bäuerinnen für die Traditionen und die Motivation der Jugendlichen ist ansteckend. So konnten die Jugendlichen den Bäuerinnen nicht nur über die Schulter schauen, sondern tatkräftig mitanpacken. Es wurden lokale alte Rezepte nachgekocht und im Kochbuch Af`n Hof festgehalten. Diese reichen von Buchtln, Löwnzahnsirup, Puschatra Baurnbreatl bis hin zu Brennesslsplatzen und Tschötte-



Bäuerin Martha Ausserdorfer mit einigen teilnehmenden Jugendlichen

blattlan", so Lukas Neumair, der Geschäftsleiter des Jugenddienstes. Manches Rezept wurde von Manfred Feichter verfilmt. Angefangen beim Sammeln der Zutaten wie beispielsweise dem Löwnzahn, bis hin zur Zubereitung der Gerichte. Blättert man durch das Kochbuch Af`n Hof, findet man die QR-Codes zu den Videos und kann hautnah vor Ort beim Kochen mit den Jugendlichen und Bäuerinnen dabei sein. Abgerundet wird das Kochbuch durch die Einblicke in die Bauernhöfe sowie den zahlreichen Fotos. Die kulinarische Reise ging quer durch das mittlere Pustertal: von Hofern [Brandholzerhof], nach Kiens [Hof Falkenau], bis nach Tarenten [Wagmannhof] und Pfalzen [Forchnerhof]. Von Reischach [Großflatscherhof] nach Stefansdorf [Mair am Angerhof], bis nach Aufhofen [Hof Huber unterm Berg] und St. Georgen [Rumerhof.] Von Nasen [Gattererhof]

nach Niederrasen [Moarhof] und Geiselsberg [Oberlechnerhof].

Im Rahmen vom mountain.aperitivo wurde das Kochbuch am 18. September am Gipfel des Kronplatz im LUMEN Museum in Anwesenheit zahlreicher Besucher offiziell vorgestellt. Zu Gast bei der Buchpräsentation war auch Sternekoch Norbert Niederkofler, der sich sehr begeistert von der Initiative zeigte und allen Beteiligten ein großes Kompliment aussprach. Das Kochbuch „Af`n Hof“ wurde im Rahmen des Interreg-Projekts „Real. Digital“ realisiert, bei welchem der Jugenddienst Dekanat Bruneck der Projektträger auf Südtiroler Seite ist. Der Jugenddienst stellt das Kochbuch „Af`n Hof“ allen Interessierten zur Verfügung. Solange der Vorrat reicht, kann es im Büro des Jugenddienstes in Bruneck abgeholt werden.

*Anna Hofer
Jugenddienst*



Afn Hof Kochbuch



Mountain Aperitivo

Klassenzimmer Bauernhof

Kinder benötigen Freiräume zum Entdecken, zum Erleben und um Gelerntes zu vertiefen. Bauernhöfe bieten hier ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Die Schüler der Grundschule St. Lorenzen haben dazu den Arieshof in Moos besucht.

Die 2. Klassen haben in einer abenteuerlichen Wanderung durch den Wald so einige Hindernisse überwunden, um am Ende als Klassengemeinschaft gestärkt am Hof anzukommen. Ähnlich wie eine Sonnenblume alle Blütenblätter benötigt, um mit voller Kraft strahlen zu können, braucht eine Klasse alle Kinder, um die vorgegebenen Parcours zu überwinden und um am Ende zu den Katzen, Hasen und Hühnern auf den Hof zu gelangen.

Die 3. Klassen haben sich zusammen mit ihren Lehrpersonen auf die Spur der Kartoffel gemacht. Wo kommt sie her? Wie wächst sie? Wie viel Arbeit steckt dahinter? In 3 Stationen haben die Kinder etwas über den Anbau und die Geschichte der Kartoffel erfahren, sie haben sich mit Sorten, Sortierung und Lagerung auseinandergesetzt und in der Küche über Möglichkeiten zur Verwendung diskutiert. Zusammen mit den Köchen Martin und Lea wurden leckere Kartoffel-Gnocchi zubereitet.



Die Kartoffeln werden begutachtet und nach Größe sortiert.



Die Schüler haben viele Aufträge zu erledigen.



Mit den Köchen Martin und Lea beim Gnocchi machen.



Nur gemeinsam kommt man ans Ziel.

Die Viertklässler haben sich beim Ausflug zum Arieshof großen Herausforderungen gestellt. Auf dünnen Seilen waren Vertrauen, Teamgeist und viel Geschicklichkeit gefragt, um den Hof zu erreichen. Dabei hat es auch einige Versuche gegeben, die gescheitert sind. Was die Klasse aber nicht daran gehindert hat, weiter nach Lösungswegen zu suchen, um beim nächsten Versuch den Herausforderungen gewachsen zu sein.

Die Grundschule St. Lorenzen war die erste Schule, welche den Arieshof als externen Lernort besucht hat und freut sich auf ein Wiedersehen.

*Evi Kirchler
Grundschule St. Lorenzen*

Musikalischer Schwung im Unterpustertal

„Level UP“, also „Level Unterpustertal“ hieß es Anfang Oktober im Herzen des Pustertales. Das Gebietsorchester „Level UP“ wurde im September 2022 gegründet und ist ein Blasorchester, bestehend aus Musikern des gesamten Unteren Pustertales. Ein vordergründiges Ziel dieses Projekts ist die Förderung der Gemeinschaft der Jungmusikanten der Musikkapellen aus diesem Gebiet des VSM, des Verbandes Südtiroler Musikkapellen.

Insgesamt 84 Musikantinnen und Musikanten konnten sich für dieses Projekt begeistern und studierten in nur fünf Proben spannende, anspruchsvolle und auch außergewöhnliche Blasorchesterliteratur ein. Unter anderem wurden die „Second Suite for Band – Latino Mexicana“ von Alfred Reed, die fantastische Er-

öffnungsovertüre „From Crystals and Eagles“ von Thomas Doss, Rolf Rudins „Ferne Weite“ sowie Auszüge aus der Oper „Porgy and Bess“ von George Gershwin zum Besten gegeben. Vor allem die großartigen Leistungen der verschiedenen Register, sei es bei den Blechbläsern, Holzbläsern als auch bei den Schlagwerkern, heraus-

ragende Solisten und das abwechslungsreiche musikalische Programm machten die zwei Konzertabende zu etwas ganz Besonderem.

Das erste Konzert fand am Freitag, 07. Oktober in Kiens statt. Ein voll besetzter Vereinssaal und viel Applaus bestätigten das Interesse des Publikums sowie die herausragenden Leistungen des Orchesters. Das zweite und vorerst letzte Konzert fand am Sonntag, 09. Oktober im Mehrzweckgebäude von Luttach statt.

Musikalisch ausgearbeitet wurde „Level UP“ vom St. Lorenzner Kapellmeister Jakob Augschöll, der das Projekt als Dirigent leitete und zusammen mit Martin Kolhaupt (auch aus den Reihen der St. Lorenzener Musikkapelle) dem organisatorischen Kopf der Gruppe, initiierte. Durch die Abende führte mit gekonnter Sprache die Schlagzeugin Caroline Seeber aus Percha.

Jakob Augschöll

Musikkapelle St. Lorenzen



Die Lorenzner Teilnehmer beim Gebietsorchester



Das gesamte Orchester

Nachruf für Frau Irma Schreitter-Tomasini

Liebe Irma, es ist mir ein Bedürfnis, beinahe ein Verlangen, dir schriftlich im Gemeindeblatt deines Heimatortes meine Ehre zu erweisen.

Du hattest ein langes, erfülltes Leben und hättest soooo gerne noch weitergelebt. Deine Tochter Renate erzählte mir, dass du bereits Pläne für das kommende Weihnachtsfest hattest - doch am 28. September 2022 hast du dein irdisches Dasein im gesegneten Alter von 102 Jahren und 4 Monaten still und leise beendet.

1989 habe ich dich bei einem Malkurs in Bozen kennengelernt und irgendwann hab ich dich in einer Apotheke in Bruneck wiedergetroffen. Wir haben uns gleich gut verstanden. Dein ausgesprochen trockener Humor hat mich fasziniert und wir waren uns in vielen Gedanken und Anschauungen einig. Du warst eine wunderbare Gesprächspartnerin, es gab nichts, worüber man mit dir nicht sprechen konnte – und du konntest dich so richtig in Wut reden, wenn's um die Dummheit gar mancher Menschen ging. Mit dir habe ich die Salbacher Marie kennengelernt, wir haben sie in ihrem „Hexnhäusl“ besucht und wir durften (mussten) ihren Nusseier trinken. Wir haben diese quirlige Frau ob ihres gesegneten Alters, ihrer bescheidenen Lebensart und ihres Lebensmutes bewundert und du Irma hast es ihr tatsächlich nachgemacht! Durch dich habe ich viele verborgene Winkel und Sehenswürdigkeiten von St. Lorenzen und Umgebung kennengelernt. Du hast mir deine „Schwammplatzlen“ gezeigt, du erzähltest mir über deine Jugendjahre in Innsbruck, über deine Oma, die gesagt hat, du möchtest dir Gesundheit ins Gesicht streichen (gemeint war der Lippenstift, da du ein ziemlich blasses Mädchen warst), deine Innsbrucker Freundinnen und deine Arbeit bei Gericht in Bruneck und eine deiner besonderen Aussagen war, dass du in deinem Leben nicht bereust, was du getan hast, sondern höchstens das, was du versäumt hast.



Irma Schreitterer (1920-1922)

Du wurdest nach dem 1. Weltkrieg geboren und hast den 2. Weltkrieg mit all seinen irrsinnigen Grausamkeiten erlebt, deshalb waren dir sämtliche Kriegsberichte ein Gräuel. Eine Hilfe war dir stets die Natur, seien es die Pflanzen wie die Tiere, war doch dein Vater Tierarzt und hat dich durch seine Erzählungen an seiner Arbeit teilhaben lassen. Allerdings ist dein

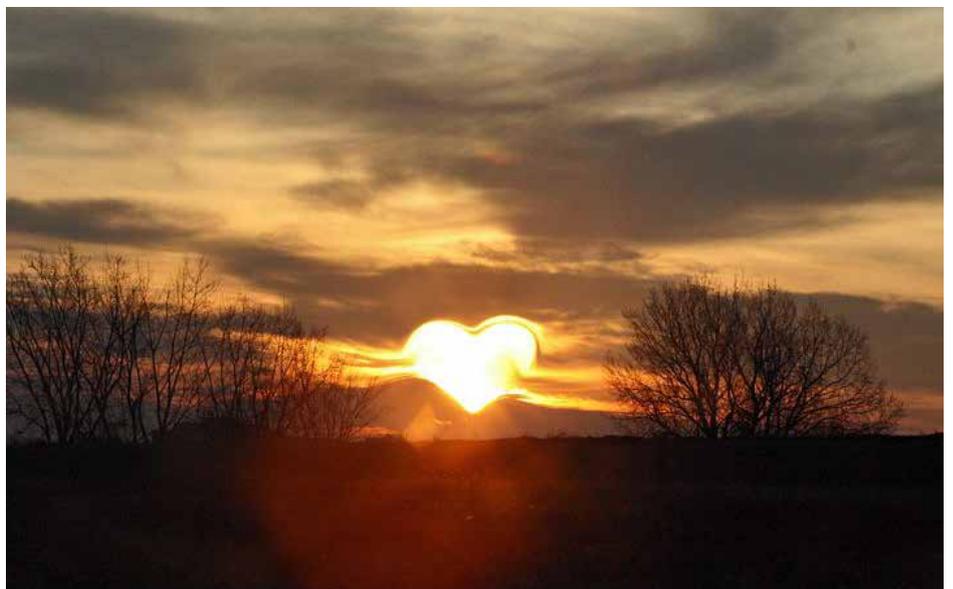
Vater ziemlich jung an Jahren gestorben und, wie du mir einmal erzähltest, hast du ihn zeit deines Lebens sehr vermisst.

Schicksalsschläge haben dich nicht verschont, doch deine Tochter Renate, deine unbändige Freude am Leben und an den schönen Dingen haben dir über alle Hürden hinweggeholfen. Du warst an jeder Kunstart interessiert, Du besuchtest alle Ausstellungen, die irgendwie in deinem weiteren Umkreis geboten wurden, du liebtest die Musik, hast genäht und wunderbar gekocht, du hast deinen Garten liebevoll gepflegt und die warmen Jahreszeiten besonders genossen und du hast mir vor nicht allzu-langer Zeit gesagt :“Merke dir eines, Altwerden ist schön!“

Mit diesem Satz, liebe Irma, sage ich Dir nochmals einen innigen Dank für dein Dagewesen-sein – Renate hat ihre geschätzte Mama verloren, ich einen wertvollen Menschen und die Gemeinde St. Lorenzen seine älteste Bürgerin und mit ihr viel erlebtes Wissen der letzten 100 Jahre.

Irma Adieu!

Gerda Furlan



Abschied der Marketenderin Miriam Stoll

„Ein Lächeln zum Abschied“

Im Jahr 2015 trat Miriam Stoll aus Pflaurenz mit 16 Jahren den „Dienst“ als Marketenderin bei der Musikkapelle St. Lorenzen an. Sie folgte ihrer Schwester Sarah und vervollständigte damals ein „Dream Team“ bei unseren Marketenderinnen und trug wesentlich zur guten Stimmung in unserem Verein bei.

Miriam war stets fleißig bei den Auftritten zu kirchlichen und weltlichen Anlässen und immer zur Stelle, wenn es darum ging anzupacken. Bei Festen ließ sie mit ihrem bezaubernden Lächeln so manches Männerherz höher schlagen, wenn sie in schneidiger Tracht zum Schnapsverkauf antrat. Heuer entschied sich Miriam schließlich, andere Wege in ihrem Leben zu gehen und die Welt zu entdecken und zu bereisen. Aus diesem Grund hat sie sich auch entschlossen, nach 8 Jahren aus unserem Verein auszutreten. Bei der Generalprobe zum Märchen-Projekt „Rapunzel“ mit der

Grundschule (siehe eigener Bericht) am 22. Oktober überreichten wir Miriam zum Abschied einen Blumenstrauß und ein Foto als kleines Andenken und zum Dank: „Danke Miriam für alles, was du in unserem Verein

geleistet hat. Wir wünschen dir alles Gute und viele tolle Erlebnisse auf deiner Weltreise.“

*Dietmar Demichiel, Obmann
Für die MK St. Lorenzen*



Miriam Stoll

Törggelen der Seniorenvereinigung im Bauernbund am 6. Oktober



Eine tolle Gruppe genoss das Törggelen in Feldthurns.

Am späten Vormittag verließen 44 Personen mit dem Bus St. Lorenzen um beim Glangler in Feldthurns ein paar schöne Stunden zu verleben. Die Sonne strahlte mit den Senioren um die Wette. Der kompetente Fahrer brachte uns vor die Haustür. Nach dem vorzüglichen Essen spielte ein Musikant auf der Ziehorgel für uns auf. Alle sangen oder wippten im Takt mit. Einige fanden Spaß daran zu tanzen. Nach einem Spaziergang kehrte die Gruppe froh gelaunt nach Hause zurück.

*Herta Ploner
Seniorenvereinigung*

Autorenlesung aus der Hölle mit Jochen Till

Am 11. Oktober begeisterte der Autor Jochen Till mit seiner Lesung in der öffentlichen Bibliothek von St. Lorenzen die beiden 3. Klassen der Grundschule von St. Lorenzen.

Jochen Till und sein Vorleser Linus lasen vom Buch "Luzifer Junior" vor, wo als einer der Hauptfiguren u.a. der Hausdämon Cornibus oftmals genannt wurde.

Einige Kommentare der Kinder:

- Hallo, lieber Jochen Till! Die coolste Figur in deinen Büchern ist der Cornibus!!!
- Cornibus ist lustig und kann sich in alle Tiere verwandeln
- Die Autorenlesung war cool! Der CEO ist der Oberboss, er ist streng und gemein.
- Der Verlag ist eine Firma, wo Bücher hergestellt werden.



Autor Jochen Till

Die Kinder durften dem Autor auch verschiedene Fragen stellen, welche er gerne beantwortete. Die Stunde war im Nu vorbei und fast alle Bücher

von Jochen Till, welche sich in der Bibliothek befinden, waren ausgeliehen.

*Birgit Galler
Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen*



Cornibus, der Hausdämon



Gespannt folgen die Kinder der Autorenlesung.

Trauer erLeben – ein Vortrag für das Leben

Am 19.10.2022 luden die Bibliothek gemeinsam mit den Bäuerinnen der Ortsgruppe mit Unterstützung des Bildungsausschusses zu einem Vortrag von Gabriela Mair am Tinkhof ein. Die Vortragende berichtete über ihre eigene Biografie, in der sie mit der Thematik Trauer-Tod-Leben in Berührung gekommen war. Durch die reflektierte Betrachtung ihrer Erlebnisse erwachte schon früh die Sehnsucht, sich mit dem Tod und dem Sterben zu beschäftigen. So wurde es zu ihrer Berufung, sterbende und trauernde Menschen in dieser besonderen Zeit zu begleiten.

Der Vortrag bot neben vielen theoretischen Inputs einfühlsame Erzählungen und Zitate aus der Praxis der Trauerbegleiterin. So konnten die BesucherInnen einen neuen und mutmachenden Blick auf die sensible Thematik finden. Der Trauer darf Zeit und Raum gelassen werden, denn sie ist auch ein heilsamer Prozess, um den Weg für ein erfülltes Weiterleben, im liebevollen Andenken des Verlustes, freizumachen.

*Irene Erlmoser
Bäuerinnen St. Lorenzen*



Gabriela Mair am Tinkhof führte durch den Abend

„Rapunzel, lass’ dein Haar herunter!“

Die Grundschule und die Musikkapelle haben zu einer kleinen Märchenstunde geladen: Am letzten September-Wochenende wurde die bekannte Geschichte der Gebrüder Grimm im zweimal vollbesetzten Vereinssaal „neu“ erzählt. Das Publikum – Jung und Alt – war begeistert.

Ein Musikfest auf einer Burg, Besuche im Probelokal, Kinderfasching oder Instrumentenvorstellungen – immer wieder arbeiten die Musikkapelle St. Lorenzen und die örtliche Grundschule erfolgreich zusammen. Es sei dies sowohl ein sozialer Auftrag wie auch für beide Seiten ein Gewinn, unterstrich Musikobmann Dietmar Demichiel hervor. Corona hat diese Zusammenarbeit etwas eingebremst. Umso erfreulicher sei es, dass es heuer wieder möglich war, ein gemeinsames Projekt zu verwirklichen.

Nach den ersten Besprechungen im Frühjahr haben Kapellmeister Jakob Augschöll und Jugendleiter Martin Kolhaupt mit ihrem Team das Drehbuch erstellt, die einzelnen Texte verfasst und dazu das Grimm-Märchen in die Gegend um St. Lorenzen – von der Michelsburg auf den Sonnenburger Kopf und ins „Millstätta Waldile“ verlegt. Dorthin hatte die Zauberin von Onach Rapunzel entführt und dort wurde sie schließlich vom Königssohn befreit. Das vierteilige Werk „Rapunzel“ von Bert Appermont und vier Tänze von Paul Creston bildeten dazu den musikalischen Rahmen. Den Auftakt machte die Erkennungsmelodie „SimsalaGrimm“ aus der bekannten Märchenserie, eigens dazu vom Kapellmeister arrangiert. Schulleiterin Evi Kirchler und die Lehrerinnen Emma Mair, Margareth Kammerer und Petra Hofer haben mit ihren Schülerinnen und Schülern der beiden 3. und beiden 5. Klassen die Bilder dazu gemalt, die Texte gelesen und das Lied „Rapunzel“ eingelernt. Es war dies kein leichtes Unterfangen, denn „das Schuljahr hat ja gerade erst begonnen“, hob der Musikobmann hervor und bedankte sich beim Lehrerteam und beim Schuldirektor Stefan Oberrauch.

Die Arbeit hat sich allemal gelohnt,

denn zwei „ausverkaufte“ Aufführungen, ein begeistertes Publikum und vielleicht auch das eine oder andere Kind, das Lust bekommen hat, ein Blasinstrument zu erlernen und in

der Musikkapelle mitzuspielen – das sind der Lohn und ein Gewinn für die Schule und die Kapelle.

*Stephan Niederegger
Für die Musikkapelle*



Dritt- und Fünftklässler der Grundschule St. Lorenzen haben zusammen mit der örtlichen Musikkapelle die Geschichte von Rapunzel neu erzählt.

Chorausflug der Sebatum Singers

„Singen – Wandern – Natur erleben“ – unter diesem Motto stand der diesjährige Chorausflug der Sebatum Singers.

Am frühen Morgen des 11. Septembers 2022 fuhren wir bei sonnigem, aber ziemlich kühlem Wetter nach Lengmoos am Ritten, wo wir in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt die Sonntagsmesse musikalisch mitgestalteten. Anschließend gab uns der dortige Messner einige Informationen zur Geschichte der Kirche. Ein besonderes Erlebnis war die Besichtigung des Glockenturms: Über extrem steile, zum Teil noch uralte Stiegen kraxelten wir hoch, bis unsere Köpfe die Glocken berührten.

Wieder heil am Boden angelangt, fuhren wir nach Lichtenstern zu einem guten Mittagessen. Gesättigt und mit guter Laune brachen wir gegen 14 Uhr zu unserer Wanderung „Klang-Wege“ auf, die vom Natur- und Landschaftsführer Karl Unterhofer

geleitet wurde. Mit vielen interessanten erd- und kulturgeschichtlichen Informationen zeigte er uns das Gebiet um den Wolfsgrubner See und wies immer wieder auf botanische Besonderheiten der am Wegesrand wachsenden Pflanzen hin (u.a. wie Bäume miteinander kommunizieren). Zwischendurch sangen wir Jodler und andere Lieder aus einem von Karl zusammengestellten Singheft. Gegen 18 Uhr endete die Wanderung mit einem Marienlied am Bildstock der „Lichtensterner Wandermuttergottes“.

Mit vielen schönen Eindrücken kehrten wir direkt oder mit Zwischenstopps nach St. Lorenzen zurück.

*Bernardette Rigo
Sebatum Singers*



Mitgestaltung der Messe in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt



Singen am Wolfsgrubner See



Wir lauschen den Erklärungen beim Bienenmuseum.

Pustertaler Sommerabende in St. Lorenzen



Zahlreiche Festbesucher von Nah und Fern genossen die gemütlichen Sommerabende.



Die Bauernjugend sorgte bestens für Speisen und Getränke.

Nach 2-jähriger coronabedingter Zwangspause fanden heuer an drei Mittwochen im Juli und August wieder die Pustertaler Sommerabende beim Schulplatz/Musikpavillon in St. Lorenzen statt. Die zahlreichen einheimischen und auswärtigen Festbesucher konnten einige gemütlichen Stunden bei guter Musik, unterhaltsamen Einlagen und schmackhafter Verpflegung genießen. Am 6. Juli sorgte die Bauernkapelle Onach für die musikalische Umrahmung und die Michelsburger Schuhplattler begeisterten mit ihrem Auftritt das Publikum. Am 27. Juli trat die Band Blechbeat7 auf und die Volkstanzgruppe Außervillgraten sorgte für beste Tanzunterhaltung. Am 17. August umrahmte die Böhmisches der Musikkapelle St. Lorenzen musikalisch den Abend und die Michelsburger Schuhplattler waren wieder mit ihren großartigen Einlagen an der Reihe. Die St. Lorenzner Bauernjugend sorgte bestens für Speisen und Getränke und die Bäuerinnen lockten die Besucher mit leckeren Pustertaler Spezialitäten an. Der Bruneck Kronplatz Tourismus möchte sich für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

*Manfred Bodner
Tourismusverein St. Lorenzen*

Cäcilienmesse - Zu Ehren der Hl. Cäcilia

Beim Festgottesdienst **am 13. November 2022 um 8.30 Uhr** in der Pfarrkirche von St. Lorenzen feiert die Musikkapelle ihre Schutzpatronin, die hl. Cäcilia. Dazu wird die Messe des französischen Komponisten Charles-Marie Widor gespielt, die ursprünglich für Orgel und gemischten Chor geschrieben wurde. Im eigenen

Arrangement von Kapellmeister Jakob Augschöll wird die Musikkapelle den Chorpart übernehmen. An der Orgel wird der junge Organist Andreas Gasteiger aus St. Johann im Ahrntal spielen. Er studiert Kirchenmusik in Regensburg.

*Barbara Niederegger
Chronistin, MK St. Lorenzen*



Das Bild der hl. Cäcilia von Johann Reichegger (1944-2017) im Probelokal der MK St. Lorenzen

AVS-Wanderung Friedrich August Weg am 9. Oktober

Sonntag früh und es regnet. Eigentlich kein ideales Bergwanderwetter aber es scheint als hätten wirklich alle, die sich für die Bergwanderung angemeldet haben, ein riesiges Gottvertrauen Herbert Lauton verspricht, dass laut Wetterbericht schon um 09.00 Uhr der Regen aufhört. Ob er wohl recht hat??

Wir fahren über das Grödnertal hinein und auf den Sellapass und nach der kurzen Einkehr im Gastlokal können wir die Regenjacken wirklich im Rucksack lassen. Es ist knapp 09.00 Uhr als wir starten – Christian Mairhofer führt unsere Gruppe mit 21 Personen – er hat sich die Tour angeschaut.

Die Nebel hängen tief und das herrliche Dolomitenpanorama kann man nur erahnen. Allerdings richtet sich so unser Augenmerk auf die Kleinigkeiten am Wegesrand, wo letzte Blumenköpfchen – wie Gänsefingerkraut, Schafgarbe, gefranster Enzian, Distel oder Fuchskreuzkraut - dem ungemütlichen Herbstwetter trotzen. Die Skifahrer unter uns wissen, wo die schönen oder steilen Pisten sind, wie man die Verbindungen machen kann, welche Pisten vereist sind, wo es was Gutes zum Essen gibt mit normalem oder hohem Preisniveau. Ich zähle eins um eins zusammen und befinde: die große Sellarunde mit den Skiern ist ein Tagesprogramm für die ganz Guten.

Immer wieder kommen uns Wanderer entgegen, die aus der Richtung der Plattkofelhütte kommen. Man möchte nicht glauben, wieviele Leute doch bei so einem „Sudelwetter“ unterwegs sind. Aber es hat auch dies seinen Reiz, die Nebelhexen gehen und kommen, sodass man manchmal den Anfang der Gruppe gar nicht mehr sieht. Im leichten Auf und Ab erreichen wir so gegen 11.00 Uhr die Plattkofelhütte und genießen einen Apfelstrudel mit Tee und Capuccino.. oder einem Bier. Die Hütte ist ziemlich neu - im Gastlokal ist es angenehm warm und die Bedienung ist freundlich und schnell. Nach der gemütlichen Einkehr wandern wir eine knappe Stunde weiter zum rifugio Micheluzzi und es wird ein wenig heller. Will uns die Sonne doch noch grüßen?

Das Schutzhaus liegt in einer Mulde, es herrscht ein ständiges Kommen und Gehen. Heute ist der letzte Tag in dieser Saison, an dem die Hütte ge-



Bei mitunter dichtem Nebel ging es bergauf.

öffnet ist. Die Speisekarte enthält typische Gerichte wie Bandnudeln mit Ragout oder Pilzen, Polenta mit Käse, Bratwurst und Pilzen, Knödel oder Gulaschsuppe. So kann jeder nach seinen Gelüsten bestellen.

Anschließend geht's etwas steil bergab nach Campitello di Fassa. Der Bus ist auf 15:30 Uhr bestellt, wir sind ziemlich pünktlich dort und durch's Gadertal fahren wir zurück nach St. Lorenzen.

Es hat sich wieder mal bewahrheitet: Wandern kann man bei jedem Wetter!

Waltraud Valle
AVS



Bei der Plattkofelhütte



Einige Wanderteilnehmer

Weihnachtskarten für Menschen in Not

Jährliche Kartenaktion des „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“ schenkt Freude und Hoffnung

Viele Südtiroler Künstler und Freizeitmaler haben wieder besondere Motive für die jährliche Kartenaktion des „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“ kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit dabei sind diesmal auch zwei Nachwuchskünstler: Lukas Rainer (10 Jahre) und Maria Niedbrunner (14 Jahre). Sie haben viel Talent und ein großes Herz bewiesen und tolle Bilder gemalt.

Die neuen Glückwunsch- und Weihnachtskarten können ab sofort erworben werden. Sie können auf Wunsch auch mit einem persönlichem Innentext und für Firmen mit dem eigenen Logo versehen werden.

Das Schicksal kann jeden treffen

Krankheit, Unfall, Behinderung, Tod oder eine Katastrophe bringen Menschen in tiefste Not. Von einem Tag auf den anderen ist nichts mehr wie es vorher war. Zum großen menschlichen Leid kommen meist finanzielle Probleme dazu, auf die man sich nicht vorbereiten konnte. In diesen schwierigen Lebenssituationen brauchen Menschen Zuspruch und Unterstützung, damit sie den schweren Schicksalsschlag und seine weitreichenden Folgen überhaupt tragen können.

Durch den Kauf von Glückwunsch- und Weihnachtskarten ermöglichen Sie es dem „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“, weiterhin

unverschuldet in Not geratene bäuerliche und nicht-bäuerliche Personen und Familien in Südtirol zu unterstützen und so neue Hoffnung und Lebensmut zu schenken. Persönliche Weihnachtsgrüße bereiten Menschen somit doppelt Freude.

Der BNF hofft weiterhin auf die Bereitschaft zu helfen und bedankt sich ganz herzlich!

Infos & Bestellungen:

Bäuerlicher Notstandsfonds E0
Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen
Tel. 0471 999330

bnf-weihnachtskarten@sbb.it
www.menschen-helfen.it/shop

i.A. hpm



Weihnachten von Alexia Gietl



Filmnacht im Jugendraum Montal

Am Freitag, 11. November findet nach längerer Pause wieder eine Filmnacht in Montal statt. Bei der Filmnacht werden die ganze Nacht hindurch unterschiedliche Filme geschaut. Eine Stärkung zwischendurch gibt es beim

Mitternachtssnack. Die Nacht endet in den Morgenstunden mit einem gemeinsamen Frühstück. Interessierte Jugendliche können sich zu den Öffnungszeiten im Jugendraum oder bei Arnold (349 1710355) melden.

Gitschtog „Stylisch mit Makramee“

Am Samstag, 12. November dreht sich diesmal alles um die bekannte Knüpftchnik Makramee. Du kannst dich zwischen einem Windlicht für eine Duftkerze für gemütliche Stimmung in den kommenden kalten Tagen oder für einen Wandbehang für deine langweilige Wand ent-

scheiden. Der Gitschtog beginnt am Vormittag um 9 Uhr und endet ca. um 12:30 Uhr. Der Kostenbeitrag für das Material beträgt 4 Euro. Anmeldung bis Donnerstag, 10. November bei Iris (371 542 8078) oder im Inso.

Törggelen im Inso

Am Samstag 19. November ist auch im Inso Törggele-Zeit. Wir lassen uns verschiedene, selbst zubereitete Törggele-Spezialitäten schmecken und es warten spannende

Herausforderungen auf uns. Beginn ist um 17 Uhr. Anmeldung bis Freitag 18. November. Kostenbeitrag: 5 Euro

**FRANZ ERSCHEINT
IM BESTEN LICHT.**

Die lokale Marke für
den freien Strommarkt.

**CRON
ENERGY**

e info@cronenergy.it **f** 0474 533 533 **w** cronenergy.it

**WIRKLICH
GIGANTISCH.**

Echtes Glasfaser-Internet.

 **speedy-B Internet**

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliciservi Brunico

e info@stadtwerke.it **f** 0474 533 533 **w** www.stadtwerke.it

zwischen.den.kirchtürmen

Erlebnismittag in St. Lorenzen für die ganze Familie

Am Sonntag, 09. Oktober war zwischen den Kirchtürmen der Gemeinde St. Lorenzen so einiges los. Eine aufregende Erkundung quer durchs Dorf mithilfe einer coolen Schatzkarte wartete auf die Teilnehmer. Um 13 Uhr begann die Jagd nach den Puzzleteilen des Lösungswortes. Diese erhielten die Teilnehmer, nachdem sie die Aufgaben der verschiedenen Stationen gelöst hatten; vom kniffligen Quiz über die Pfarrkirche von St. Lorenzen bis hin zur lustigen Modenschau, dem Bemalen von Glückssteinen und spannenden Spielen. Sobald fast alle Puzzleteile ergattert worden waren, ging es zurück zum Start. Dort bekamen sie von den Minileitern Informationen über eine gesuchte Person, welche ihnen den letzten Hinweis geben sollte, um das Rätsel endlich aufzulösen. Vor dem Hotel

Post saß der Liedermacher Alfred E. Mair. Er überreichte ihnen das letzte Teilchen. Das Lösungswort war somit gefunden: PSALM 63,8. Zusammen suchten sie den Vers in der Bibel und Alfred E. Mair sang mit ihnen das von ihm komponierte Lied dieser Bibelstelle: „Im Schatten deiner Flügel“. Mit Freude und Begeisterung stimmten alle in den Song mit ein.

Zum krönenden Abschluss der Kirchenrallye überraschten die Frauen des KFS St. Lorenzen die Familien mit saftigen Hot Dogs.

Es war ein sehr gelungener Tag, der in Zusammenarbeit mit den Minileitern der Gemeinde St. Lorenzen, dem Jugenddienst Dekanat Bruneck und dem KFS St. Lorenzen organisiert wurde. Allen Helfern und Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Hannah Mair

Pädagogische Mitarbeiterin
Jugenddienst Dekanat Bruneck



Einige Eindrücke vom Projekt "zwischen.den.kirchtürmen" @ 2022 foto hannah mair - jugenddienst bruneck vollleben

Judokas starten in die Herbstsaison

Seit Anfang September befinden sich die Lorenzner Judokas wieder im Training um den Herausforderungen der Herbstsaison gewachsen zu sein. Schon am letzten Septemberwochenende stand der erste Trofeo Italia U15 Termin auf Sardinien an, der zweite war Mitte Oktober in Pescara angesetzt. Anfang Oktober wurde das 11. Anton Waldner Gedenkturnier in Matri/Osttirol ausgetragen. Der Lorenzner & Rodenecker Judonachwuchs ließ (fast) nix anbrennen.

Trofeo Italia U15 in Olbia am 25.09.2022

Laura Obojes flog mit 3 Rodenecker Judo- Mitstreiterinnen und Coach Kurt Steuerer zum Sardinia- Cup 2022. Sie siegte in ihrer Gewichtsklasse und heimste reichlich Punkte für die Rangliste ein. Katrin Mantinger (Rodeneck) verlor etwas unglücklich um Bronze und belegte einen guten 5. Rang. Ihre Clubkollegen belegten mit Niko Mair einen 10. und Nina Michaeler einen 11. Platz. Leni Willeit konnte aus Krankheitsgründen leider nicht dabei sein.

11. Anton Waldner Gedenkturnier am 8.10. in Matri in Osttirol

200 Jugendliche nahmen beim 25. Osttiroler Nachwuchscup teil. Mit von der Partie waren 3 Lorenzner Judomädels und Niko Mair aus Rodeneck. In der U16 sicherten sich alle 4 einen Platz am Podest. Anna Oberhuber siegte im Leichtgewicht im Finale gegen ihre Vereinskollegin Leni Willeit. Laura Obojes errang Bronze in der nächsthöheren Gewichtsklasse. Niko Mair aus Rodeneck – der Hahn im Korb – landete einen Hattrick. Er gewann seine na-



Sardinia Trophy

türliche Gewichtsklasse (U14 bis 50 kg). Durch einen Doppelstart gewann er auch die höhere Gewichtsklasse (bis 60 kg). Das bewog ihn auch bei den U16 zu starten und holte auch in der älteren Kategorie den Tagessieg, Kompliment!



Siegerehrung U16

Trofeo Italia U15 in Pescara am 16.10.2022

Nicht ganz so gut lief es Mitte Oktober in den Abruzzen, aber es reichte für 2 Top Ten- Plätze. Laura Obojes belegte im Pattinodromo von Pescara einen 9. und Leni Willeit einen 10. Rang in ihren jeweiligen Gewichtsklassen. Auch wenn es nicht für einen Top 5- Platz gereicht hat, an Erfahrung haben die Mädels sicher gewonnen.

Die nächste Herausforderung wartet schon; In Cavareno /TN findet am 23.Oktober die Qualy zu den U15-Staatsmeisterschaften 2022 statt ...
toi toi toi

Karlheinz Pallua
Sektion Judo



Kurt Steuer mit Laura Obojes und Leni Willeit in Pescara

Kleinanzeigen

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche, Tages-WC, Bad und Keller, insgesamt ca. 84 m², in Ellen – Gemeinde St. Lorenzen – zu vermieten. Interessenten melden sich bei Forer Erich, Tel. 3358111900 oder E-Mail: forer.gmbh-srl@rolmail.net

Der Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus sucht für das nächste Jahr einen **Außendienstmitarbeiter** für Arbeiten auf den Wanderwegen und bei den Veranstaltungen in St. Lorenzen. Interessierte melden sich bitte direkt

im Tourismusbüro St. Lorenzen telefonisch oder per E-Mail (Tel: 0474 538196 - E-Mail: info@st-lorenzen.com)

Schabe zu verkaufen, Tel. 0474/474384

Die Firma Gruber Türen sucht **Mitarbeiter in der Arbeitsvorbereitung**, einen **Tischlerlehrling** sowie **Montagemitarbeiter** (m/w/d). Bewerbungen an E-Mail: barbara@gruber-tueren.com oder Tel. 0474 537 101

Veranstaltungen

Großer Flohmarkt für Wintersportartikel

Termin: Freitag, 11. November:
Annahme von 15:00 – 19:00 Uhr
Samstag, 12. November:
Annahme von 9:00 -17:0 Uhr

Verkauf von 10:00 – 17:00 Uhr
Sonntag, 13. November:
Annahme von 9:00 – 12:00 Uhr

Verkauf von 9:00 – 15:00 Uhr
Ort: Turnhalle der Grundschule St. Lorenzen
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zum Verkaufen, Tauschen und Kaufen von gebrauchten, gut erhaltenen Wintersportartikeln. Alle Artikel müssen in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

Knödelsonntag

Termin: Sonntag, 20. November
Gegen Mittag werden im Mehrzwecksaal des Vereinshaus St. Lorenzen verschiedene Knödelarten mit Salaten gegen eine freiwillige Spende verabreicht.
Der Reinerlös dieser Aktion geht an den Vinzenzverein Bruneck. Die KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen hofft auf zahlreiche Beteiligung.

Adventkranzaktion Montal

Der KVW Montal verkauft Adventkränze. Der Erlös wird gespendet.
Termine: Samstag, 26. November um 18:00 Uhr
Sonntag, 27. November um 10:00 Uhr
Ort: Pfarrkirche Montal

Adventskranzaktion

Termin: Samstag, 26. November
Zeit: 8:00 – 10:00 Uhr
Ort: Kirchplatz
Der Katholische Familienverband verkauft wieder die liebevoll gestalteten Adventskränze. Der Erlös geht an „Familie in Not“. Achtung: Nur solange der Vorrat reicht!



50iga Jahrgangsfeier

Termin: Samstag, 26. November ab 16:00 Uhr
Nähere Infos werden noch bekannt gegeben.
?2a, wir freuen uns auf ein Wiedersehen!
Das OK-Team: Gerlinde Hilber, Marion Winkler, Domenico Vitale, Martin Willeit

Sei ein Licht, eine musikalische Lichterwanderung für Jung und Alt

Die Sebatum Singers und der KFS Zweigstelle St. Lorenzen mit Unterstützung der Bläsergruppe und des Kinderchors laden Jung und Alt zur musikalischen Liederwanderung ein
Termin: Samstag, 3. Dezember
Start: Sonnenburg Unterdorf/Spielplatz um 17:00 Uhr
Wer möchte, kann gerne eine Laterne mitnehmen. Gemeinsam erhellen wir den Weg! Bei Regen findet die Veranstaltung in der Kirche statt.

Weihnachtsfeier für Senioren

Termin: Sonntag, 4. Dezember
Die KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen lädt alle Senioren ganz herzlich zur Weihnachtsfeier ein.
Beginn: um 14:00 Uhr im Vereinshaus mit einer adventlichen Besinnung. Anschließend gemütliches Beisammensein mit musikalischer Umrahmung. Auf zahlreiches Kommen freut sich die KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen.

Nikolausbesuch

Heuer kommt der Nikolaus wieder nach Hause!
Termin: 5. und 6. Dezember

Interessierte Familien können sich bis 30. November per WhatsApp unter 328 743 7131 unter Angabe des Wunschtermins anmelden.
Achtung: Begrenzte Teilnehmeranzahl! Organisiert vom Katholischen Familienverband.

Tarock-Kartenspiel

Interessierte können das Tarock-Kartenspiel beim Tarockclub St. Lorenzen kennenlernen.
Termin: jeden Freitag ab 19:30 Uhr
Ort: Vereinshaus St. Lorenzen
Infos unter 340 243 28 86

Viehversteigerungen

Dienstag, 15. November: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere
Dienstag, 29. November: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Touren und Veranstaltungen des AVS im November

13. November - Bergsteigerdankgottesdienst in der Pfarrkirche von St. Lorenzen
19. November – Samstag – Rückblick und Filmabend im AVS-Lokal St. Lorenzen
2. Dezember - Fotoschau Skitouren in Grönland mit Federer Hans im Mensasaal – Mehrzweckhalle St. Lorenzen – Eingang hinten bei der Turnhalle
Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder
Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it

Flohmarkt

Samstag, 12. November

Liebe Kinder,

so langsam wird es immer kühler, die
kältere Jahreszeit beginnt und es wird
schneller dunkel.

Sammelt Kastanien und bastelt tolle
Tiere daraus.

Viel Spaß!

Vergesst die Gewinnfrage nicht!

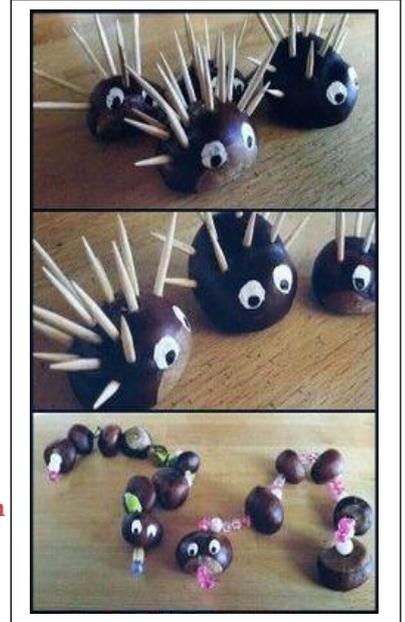
LUSTIGE TIERE MIT KASTANIEN BASTELN

Materialien:

Kastanien, Nadel,
Zahnstocher, weißer
Karton, schwarzer Stift,
bunte Perlen mit Loch,
Kordel, Kleber,
Bastelbohrer.

Anleitung Igel:

Zuerst stichst du mit der
Nadel kleine Löcher wo du
dann die halbierten
Zahnstocher reinstichst.
Schneide vom weißen
Karton die runden Augen
aus und mit dem schwarzen
Stift zeichnest du das Auge
darauf. Klebe sie wie auf
dem Bild auf die Kastanie.



Anleitung Schlange: Mit einem Bastelbohrer
bohrst du 6 Kastanien in der Mitte durch, dann schneidst
du eine ca. 50cm langen Kordel ab und machst am Ende
einen Knopf. Jetzt fädelst du drei Perlen durch, das wird
die Zunge, dann eine Kastanie usw. wie auf dem Bild. Die
Augen werden zum Schluss draufgeklebt, wie beim Igel.



Fingerspiel „Fünf Igel“

Freuziska Bruden

Fünf Igel sind grad' aufgewacht,
die Sonne sinkt, es naht die Nacht.
Alle Finger wackeln

Der Erste macht sich schon bereit
und schüttele aus sein Stachelkleid.
Daumen wackeln



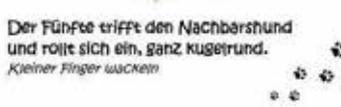
Der Zweite trippelt durch das Gras
und grunzt dabei vor lauter Spaß.
Zeigefinger wackeln



Der Dritte knackt ein Schneckenhaus
und freut sich auf den leckeren Schmaus.
Mittelfinger wackeln



Der Vierte baut sich ein Versteck
aus Blättern dort im Garteneck.
Ringfinger wackeln



Der Fünfte trifft den Nachbarhund
und rollt sich ein, ganz kugelrund.
Kleiner Finger wackeln



Fünf Igel kehren nun zurück
und schnarchen bald schon voller Glück.
Alle Finger einziehen



Gewinnfrage:

Tiere haben keine langen
Fingernägel, sondern lange...?

1. Pfoten
2. Krallen

Einsendeschluss ist der 20. November.

